

liger Güterverkehr, war Lauch, und es blieb bei nur ein gewisser, durch den letzten Warenkauf im Ausland...

Was anders fehlt es mit Amerika. Dieses Land exportiert alle drei Arten von Waren, Getreide, Rohstoffe, Zahlungsmittel...

Wertloses Gold

Die Folge ist eine ungeheure Anhäufung von Gold, die durch die Zinsentnahmen aus Auslandsbörsen immer mehr vergrößert wird...

Der Fall des Goldes

Eine ganz widerwärtige Sage. Das Gold, das Gold häuft sich und häuft sich unerschöpflich an und wird immer wertloser...

In einem deutsch-brasilianischen Landströchen

Von Dr. W. v. B. Münster

Eines langen Kometenlaufes von glühenden Beschlüssen nach sich ziehend, tritt der Schnellzug am 1. März in das kleine, hübsche, hügelige Landströchen ein...

würde, ja, sie wären ärmer als vorher, denn mit dem Steigen der Preise würde ihr ganzer bisheriger Export aufhören...

Der einzige Ausweg

Das einzige Hilfsmittel, der einzige Ausweg für Amerika, um nicht im Golde zu ertrinken und daran zugrunde zu gehen...

Es heißt den Amerikanern nur eines: in immer größeren Scharen mit immer volleren Geldbeuteln auf die Reise gehen...

Diese künftigen ungeheuren jährlichen Goldausgaben Amerikas in Europa...

Schon heute ist in Italien die Fremdenindustrie die größte Industrie des ganzen Landes mit den höchsten Einnahmen...

Studienreise deutscher Ministerien und Fremdenverkehrsorganisationen nach Nordamerika

Aus Bremen wird gemeldet: An der von Norddeutschen Lloyd-Bremen angelegten Studienreise deutscher Ministerien...

Wir sollen die Höchstgrenzen garantieren

Der Pariser „Matin“ und das „Echo“ schreiben von Beziehungen zwischen Paris und Warschau über ein Vorkommnis des Offens...

Im Zentrum am Capoeira wohnt Joazeiro fast großartiglich. Da redet sich das vierstöckige Palasthotel am Himmel, da stehen hier die beiden mächtigen Kirchen gegenüber...

Die ganze Straße entlang wehen Fahnen und bewetzte Girlanden. Gerade hat Joazeiro die letzten 75. Geburtstag einer Woche lang feierlich begangen...

Ministeriums für Handel, der kaiserlichen, jährl. württembergischen und bayerischen Staatsministerien sowie ein Vertreter des bremischen Senats teil.

Weiter werden die Reichsbahnverwaltung, das Mitteleuropäische Reisebureau, die Reichszentrale für deutsche Verkehrsverbände...

Ein ganz ausgezeichneter Anfang, der dem Reichsland der Norddeutschen Lloyd alle Ehre macht...



Polen Diplomat Wislinski 68 Jahre alt. („Dagbladet“)

Der Pariser „Matin“ meldet aus Warschau: Die Ursache der polnischen Seemannsfrage wird jetzt bekannt...

Wir sollen die Höchstgrenzen garantieren

Der Pariser „Matin“ und das „Echo“ schreiben von Beziehungen zwischen Paris und Warschau über ein Vorkommnis des Offens...

Insgesamt auf dem Boden der Vortragezeit, die Fliegenänderung verstehen sie einfach nicht, sie hängen mit ganzem Herzen an der Heimat...

Eröffnung der österreichischen Kunstausstellung in Berlin. Die österreichische Kunstausstellung in Berlin wurde am Sonnabend in Anwesenheit von Reichspräsident Dr. Marx...

Schlagung für Sprecherschlagung. Der letzte Schlagung für Sprecherschlagung findet im Gemeinrat für Sprecherschlagung am Zentralinstitut für Sprecherschlagung und Unterricht in Berlin...

Wilhelm II. verzichtet auf Rückkehr

Eine schwere Entscheidung für die Linke. Der Berliner Leiter des „Internationalen Sozialen Service“...

Was die Zurückführung eines Teiles des Berliner Palais für die Gemahlin des Kaisers bedeutet, so bedingt es für sie selbst...

ein entsetzlicher physiologischer Faktor

Übersehen, nämlich, daß der Kaiser es als mit seiner Würde unvereinbar und als in der ganzen Natur der Dinge abstoßend unbillig hält...

— Sollte diese Darstellung zutreffen, so würde das ein böser Stich durch die Redemng der gegenwärtigen Einkreuzung in Preußen...

Vernünftige Maßnahme

Diebstahl öffentlicher Bekleidungsgegenstände von Roten Frontkämpfern in Belgien.

Das Polizeipräsidium und die Untersuchungsanstalt Belgien haben innerhalb ihres Bezirkes sämtliche Umzüge und Bekleidungen...

Durch Schand wird die Frau verkehrt. Drum schänd Dich nur mit steckenpferd steckenpferd. Übersetzt zu haben.

Denkungen sowie Hippitische in Schulen, Sprachlehranstalten, Universitätskassen (Behandlung von Sprachstörungen) u. a. m. vorgelesen.

Das akademische Schrifttum auf der Internationalen Presseausstellung in Köln. Auf der Internationalen Presseausstellung in Köln...

Von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Das geschäftsführende Mitglied des Verwaltungsausschusses der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft...

Schlagung für Sprecherschlagung. Der letzte Schlagung für Sprecherschlagung findet im Gemeinrat für Sprecherschlagung am Zentralinstitut für Sprecherschlagung und Unterricht in Berlin...

Schlagung für Sprecherschlagung. Der letzte Schlagung für Sprecherschlagung findet im Gemeinrat für Sprecherschlagung am Zentralinstitut für Sprecherschlagung und Unterricht in Berlin...

Schlagung für Sprecherschlagung. Der letzte Schlagung für Sprecherschlagung findet im Gemeinrat für Sprecherschlagung am Zentralinstitut für Sprecherschlagung und Unterricht in Berlin...

Aus der Stadt Halle

Der entflohene Ball.

Schmuppdrump, weg ist er, und drei Augenpaare sehen wehlich an der Mauer empor. Auf der anderen Seite der nicht ganz mannsgroßen Mauer oder liegt er, der Ausreißer, im Gras, und denkt vergnügt: "Man hoch mich nur!"

Das beschließen gerade die drei vor der Mauer, zwei Damen und ein lebensfähiger Junge, nur das "wie" macht Kopfzerbrechen. "Ich werde mit meinen Ball fliegen", meint der kleine Mann, und mit selbstnarriger Geschäftigkeit schiebt er bereits auf der Mauer und äugt in den Garten. "Da liegt er." Schmuppdrump, ist der Ballträger in den Garten schießend.

Nur von drüben bringt Wehjen herüber, man hört ganz deutlich, wie der Knirps mit aller Macht versucht, an der Mauer emporzuklettert.

Schon überlegen die beiden Frauen, was beim Knirps am wirkungsvollsten klingt: "Hilfe, Mörder!" oder "Hilfe, Feuerwehrl!" da zeigen sich plötzlich auf der Mauer zwei Hände, die lachend heruntersinken. Wie die Habsichte hüngen sich die Frauen auf die Füße und halten sie fest. Im nächsten Moment taucht ein gerötetes Köpfchen auf, dann kommt der ganze, etwas sehr zentimeter Bengel hinterher.

Und als rüstiger Junge triumphiert auf der Mauer stehend, ruft er: "Mami, wenn ich das morgen in der Schule erzähle, bekomme ich doch im Turnen eine 'Eins'?"

Mitteldeutscher Wirtschaftstag

Am 1. und 2. April veranstaltet der Wirtschaftsverband Mitteldeutschland, zu dem sich Anfang 1921 Bergbau, Industrie, Handel, Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft der Provinz Sachsen, des Landes Anhalt und große Teile des Landes Thüringen zusammengeschlossen haben, seine diesjährige Jahrestagung in Weimar.

Am 1. und 2. April veranfaßt der Wirtschaftsverband Mitteldeutschland, zu dem sich Anfang 1921 Bergbau, Industrie, Handel, Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft der Provinz Sachsen, des Landes Anhalt und große Teile des Landes Thüringen zusammengeschlossen haben, seine diesjährige Jahrestagung in Weimar.

Am 1. und 2. April veranfaßt der Wirtschaftsverband Mitteldeutschland, zu dem sich Anfang 1921 Bergbau, Industrie, Handel, Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft der Provinz Sachsen, des Landes Anhalt und große Teile des Landes Thüringen zusammengeschlossen haben, seine diesjährige Jahrestagung in Weimar.

ischäftsverbandes hat das Verständnis für die gegenseitigen Wirtschaftsnöte gemehrt und gefördert und trägt dazu bei, die teilweise bestehenden Meinungsverschiedenheiten in lebhafter Aussprache zu beseitigen oder doch wenigstens zu mildern und so den Wirtschaftskreislauf zu fördern.

Immer noch 4000 Arbeitslose.

In den letzten acht Tagen haben etwa 200 Arbeitslose in der Landwirtschaft, in Gärtnereien usw. Arbeit erhalten. Zurzeit sind in Halle ungefähr 4000 Arbeitslose, davon 3000 Unterhaltungsbedürftige.

Franz, der Hilfsbereite.

"Menschenkind, wie kommt du denn nach Halle?" So oder so ähnlich empfangt Franz der Hilfsbereite seine Dpfer, die er sich unter Leuten suchte, die auf einem Spaziergang von auswärts hierher kamen. Sie kamen irgendwo in einem Restaurant und tranken ein Glas Bier oder frühstückten. Franz, der Hilfsbereite, setzte sich zu ihnen.

"Du hast gewiß Geschäfte in Halle," sagte er lachend, "aber das läßt sich Rab lennen nicht vor der Tür stehen lassen. Hier in Halle wird mühselig gemacht. Wir wollen doch das Rab bei mir unterlassen!" Und tatsächlich gab es Leute, die auf den Leim gingen. Franz zog mit ihnen los, an einem Saas mit zwei Wassergängen empfahl er sich auf Stimmerwiedersehen.

Sieben Stüber sind Franz dem Hilfsbereiten in die gleiche Weise in die Spitzbubenjunge geraten. Beim abgehenden kam er an die falsche Wirtel. Als er sich anzuschauen versuchte, packte ihn der Mann beim Kragen und übernahm ihn einem Stamen der Schützengilde. Und so wurde ihm das Handwerk geleigt.

Hier wurden auch junge Leute festgenommen, die ihrem Arbeitgeber eine größere Summe Geld unterschlagen hatten. Nach einigen Wochen in Saas und Braus sitzen sie nunmehr im Gefängnis und warten auf ihre Verurteilung.

Tödlischer Unfall beim Rangieren.

Am Dienstanfange gegen 1 Uhr wurde der Güterbahnarbeiter Paul Degen, 46 Jahre alt, Wasserma 3 wohnhaft, auf dem Güterbahnhof im Gleis 112 beim Rangieren überfahren und getötet. Verursachen eines Dritten liegt nicht vor. Er hinterläßt eine Frau mit zwei unmündigen Kindern.

Ein hallischer Architekt

auf der Internationalen Ausstellung für Städtebau und Siedlungsweisen.

Auf der zurzeit in Leipzig stattfindenden Internationalen Ausstellung für Städtebau und Siedlungsweisen, die in Entwürfen führender moderner Architekten aus allen europäischen Ländern einen einschneidenden Überblick über die Entwicklung des modernen Siedlungsbaues bietet, ist unter der deutschen Gruppe auch der hallische Architekt Hermann Tausch vertreten.

Hermann Tausch, der noch durch seine große Architekturausstellungen in der Garnison in Erinnerung liegt, zeigt diesmal einen Entwurf zu einem Einfamilienhaus. Der Entwurf stellt durch seine glückliche Vereinigung der praktischen Bedürfnisse des Wohnenden mit ästhetischen Ansprüchen des modernen Kulturmenschen eine überzeugende Lösung dar.

Schleuse Trotha.

Am Interpegel wurde heute 2,64 Meter Wasserstand gemessen, also 6 Zentimeter Fall. Die Schleuse passierten Motorship "Weißenfels" mit Städtgut talwärts, Schlepdpamper "Rubelsburg" talwärts, Schiffer Wäbne mit Zuder talwärts, Schiffer Gauer leer talwärts, ein Floß Holz.

Vor Redeflut.

Am nächsten Montag beginnen aller Wahrscheinlichkeit nach im Stadtordeamentkollegium die Beratungen des neuen städtischen Haushaltsplans. Die Redner der Linken haben schon angekündigt, daß sie die Beratungen benutzen werden, um die mannigfaltigsten Fragen der Kommunalpolitik in die Breite zu erörtern und ihre Forderungen vorzubringen. Das stellt einige Genüsse in Aussicht.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß solche Etatsdebatten mit besonderer Liebe in die Muen der hohen Politik hinausführen, daß das Stadtordeamentkollegium mit Dingen beschäftigt wird, auf die es von sich aus gar keinen Einfluß hat. Es werden lediglich Propagandareisen zum Fenster hinaus gehalten, und gerade diesmal wird das in den Anfänglingen die die Herren in der letzten Stadtordeamentitzung machten, in einem Maße geübt, wie das in früheren Jahren vielleicht doch nicht der Fall war.

Am Montag, als der Schulausschuß tagte, haben die Mitglieder schon einen Vorschlag gemacht. Herr Leo Hagen, stellvertretender der Kommunalrat, präsident der Stadtschule für seine Zeit, in der der Sommer die Stadtordeament in ihre Hände zu bekommen hoffen, beschloß sich in eine anderthalbstündigen Rede mit dem Schulausschuß. Selbstverständlich war es unmöglich, unter diesen Verhältnissen den Etat abzuschließen. Im Plenum läßt sich die Aussprache mühselos verlängern. Das Gebiet der Schule ist ja so weitchichtig, wenn man große Pläne entwerfen in die Erörterung hineinwirft, daß es noch darüber gesprochen werden kann.

Und andre Etatskapitel sind natürlich in gleicher Weise ergiebig. Zudem darf nicht vergessen werden, daß im letzten Jahr im Stadtordeamentkollegium auf der linken Seite des Hauses mannigfacher Wechsel stattgefunden hat. Die Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre haben die Oberhand bekommen. Sie aber sind Männer, denen das Neben Lebens- und Erfindungsbedürfnis ist. Da sie den kommunalen Dingen auch meist nur der zeitigen Aufmerksamkeit geschenkt haben, sind sie imlande, Etroh, das in früheren Jahren schon normal ausgebrochen wurde, mit unvorhersehbarer Beförderung zu jehnen und elften und zwölften Male zu dröhen.

Also, es kann diesmal nicht werden. Manchem Stadtordeament, der im bürgerlichen Beruf noch eine Nebenbeschäftigung hat, stehen schon jetzt, wegen der Zeit, die da vergeudet werden kann, die Saare zu Berge.

Amlicher Wetterbericht.

(Halle) (nachdem nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle in Weimar.)

Ueber der Nordsee und England hat sich ein Hoch entwickelt. Die Hochzone auf seiner Westseite ist heute früh bis zum Abend vorgezogen. In Thüringen haben wir unter dem Schuß der Hochs ebenfalls noch kaltes Wetter. Bei uns umschweben Bewölkung werden aber auch bei uns Niederdrücke eintreten. Mit Zunahme der Bewölkung werden die Temperaturen wieder sinken werden.

Vorhersage: Zunehmende Bewölkung, Niederdrücke später möglich und wieder mild. Hallischer Wetterbericht. 29. 3. 9 Uhr abends, 29. 3. 9 Uhr morgens. Barometer Millimeter: 748,8, 749,1. Thermometer C. 6,2, 2,2. Rel. Feuchtigkeit: 68%, 62%. Wind: W. 1. NO 1. Maximum der Temperatur am 29. 3.: 11,2 C. Minimum in der Nacht vom 29. 3. auf 30. 3.: 2,4 C. Niederschlag am 29. 3. 2 Uhr morgens: 0,8 Millimeter.

Goldenes Geschäftsjubiläum.

Am 1. April feiert die hallische Büchsenbauanstalt Reuter & Strobusch 50 Jahre. Der Vater des jetzigen Inhabers, Louis Reuter, der sich einst aus kleinen Anfängen heraus, durch Umsicht und Tatkraft brachte er das Unternehmen bald zur Blüte, so daß es weithin in Deutschland und sogar im Auslande durch größere Jagararbeiten bekannt und angehoben wurde. Herr Diplomingenieur Paul Reuter, der jetzt das

Steuer führt, hat das Erbe treulich geübt, durch die ihm Jahre der Nachtragszeit und Zulaufung hindurch geleitet und weiter ausgebaut bis auf den heutigen Tag.

In Halle selbst stammen verschiedene größere Brückenbauten aus der Fabrik von Reuter & Strobusch. So hat sie die Genmerbrücke nach den Pulverweiden gebaut ferner die Eisenbahnbrücken in der Delitzscher Straße und gegenwärtig führt sie den gewaltigen Flughallenbau auf dem neuen Flughafen Halle-Leipzig auf eine Arbeit, die von der Leistungsfähigkeit der Fabrik wieder aufs neue Zeugnis ablegt.

Mangel an Mathematik.

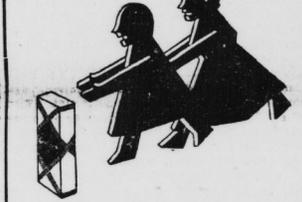
Die Familien W. und M. waren Nachbarn, Flurnachbarn. Enge Freundschaft verband sie seit Jahren. Eines Tages legten sich beide Familien Schrebergärten zu, selbstverständlich nebeneinander. Und man ging tüchtig an die Arbeit, um den Boden urbar und zur Aufnahme der Samen und Pflanzen geeignet zu machen.

Das war nun nicht so einfach, wie es anfangs den Anschein hatte. Und was das Schlimmste war: Zeit, der älteste Sohn der Familie W. konnte keine gerade Linie ziehen, er war schwach in Mathematik. Dieser Mangel machte sich fühlbar, als er zwischen dem Garten der Eltern und dem des Nachbarn die Grenzlinie zog. Er kam 40 Zentimeter zu weit in das Feld des Nachbarn. Der kleine Pflanz, der die Grenze bezeichnete, verschwand.

Als nach einigen Tagen der Nachbar kam und bemerkte, daß an seinem Stück ein eckliches Ende fehlte, machte er den Nachbarn zur Rechten auf diesen Umstand aufmerksam und bat um Grenzberichtigung. Aber da war es mit der Freundschaft zu Ende. So sei die Grenze richtig, und überhaupt wäre es unvernünftig, wegen so einem kleinen Stück ein solches Theater zu machen. Der Schrebergartenrat wurde herbeigeholt, der ebenfalls feststellte, daß die Grenzlinie falsch gezogen sei. Und Zeit mußte einen neuen Grenzgarten ziehen.

Darob bekam die betroffene Familie große Traut. Schlänen aller Art begannen. Man zertrampelte die frischen Beete des Nachbarn, warf Steine in den Pflanzkasten und verunreinigte den neuen Garten mit Dreck.

Als der Schrebergartenrat von der grimmen Freundschaft hörte, trennte er die beiden Familien



Kornfrank an Stelle von Bohnen- und Getreidekaffee und als Kaffeezusatz befriedigt jeden Anspruch an ein gutschmeckendes Kaffeegetränk. (Zubereitung wie Bohnenkaffee)

Advertisement for Salamander shoes. Text: DIE QUALITÄT ENTSCHEIDET. NUR VERWENDUNG DES BESTEN MATERIALS, MODERNSTE FABRIKATION, HERVORRAGENDE FACHMANNISCHE LEITUNG, HÖCHSTGESCHULTES PERSONAL HABEN SALAMANDER ZUR ERSTEN SCHUHMARKE GEMACHT. Image: A pair of Salamander shoes. Logo: Salamander brand mark. Address: Halle a. S., Leipziger Str. 100.

und was dem Stücken einen anderen Blick an. Aber der geschäftigen Familie ist diese Lösung nicht ausreichend. Sie klagt jetzt wegen beschwerlicher Beschäftigung.

Hedwig Wangel als Gast in 'Garten Eden', Stadttheater Halle.

Dah eine große Schauspielerin wie Hedwig Wangel sich mit der zweiten Rolle, hier mit der als Theaterfrau und Oberkassierin, begnügt, ist ungewöhnlich und auch nicht recht lobend. Denn dann kann sie nicht so ganz die Führung an sich reißen und der Belustigung der Charaktere des Abendgewöhnlichen aufpassen, den man von dem Gespieler einer großen Künstlerin erwartet.

Insgesamt hat ihre Darstellung ein zwar lehrreiches Beispiel, was wirtschaftliche Schauspielerinnen auch aus farbigen und nebenhelfenden Rollen zu machen weiß, aber sie wollte fast voller Zufriedenheit nach dem Durchlauf, sie einmal in einer vollen Entlohnung ihres Könnens besser geeigneten Rollen wiederaufzuheben.

Stahlheimer, habt acht!

Die Stahlheimpresserei Halle schreibt uns unter Hinweis auf die in letzter Zeit sich in bedeutendster Weise mehrenden kommunistischen Gewalttaten:

Wir ersucht die sich immer wiederholende Tatsache, daß die Rollen ungenügend mit Zünden und anderen Stoffen versehen sind und das Band unzulässig machen können, während dem Schließen auf Zusammenlagern des Ständerortes strengstens gewarnt wird.

Das sind Zustände, die allmählich unhaltbar werden. Der Stahlheim Halle, als fürstliche Einzel-Mittelbetriebs, kann nichts weiter tun, als die Behörden auf seine Forderungen nachmals nachdrücklich hinzuwirken. Die Führer des Stahlheims können ihre Mitglieder, für deren Leben und Gesundheit sie verantwortlich sind, nicht mehr länger zuzumuten, sich als Unbefugte von benannten Kommunisten überfallen zu lassen.

Die Fleckpresse in Halle.

Bericht der Fleckpressen-Verbandskommission am hiesigen Schloß und Hochschule zu Halle vom Montag, dem 28. März für 30 Kilogramm Fleckgewand in Goldmark:

Table with 5 columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, häufiger Preis, Gefrierfleisch. Rows include: Schlen, Sullen, Güte, Jungfäden, Waidfäden, Saugfäden, Schmeer, Wollhammel, Schafwolle, einricht. Mittel und Gefäße.

Ueber die Kirchsteuer der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden für das Kirchenjahr 1927 gibt die amtliche Bekanntmachung des Finanzamtes...

Bayer zu Gunsten bedürftiger Rentner. Der Freizeitsverein (Vorstand: Fräulein von Trebra) veranstaltet am Mittwoch, den 6. April, von morgens 10 Uhr bis abends im großen Saal des Hotels 'Stadt Hamburg' einen Bayer zu Gunsten bedürftiger Rentner. Nachmittags ab 3 Uhr werden musikalische Darbietungen gebracht.

Kontingenzzahlung bei der Post. Die Zahlung der Kontingenz und Unfallrenten für April findet beim Postamt 2, Trielenstraße 2a, wie folgt statt: Am 1. April für die Nr. 1 bis 5000, am 2. April für die Nr. 5001 bis 10000, usw.

Der Evangelische Jungmädcherverein Caritas-Lösung veranstaltet Sonntag abend im großen Saal des neuen Gemeindehauses einen Konfirmandenabend, zu dem die besitzergierenden Konfirmandinnen nebst Angehörigen besonders eingeladen sind.

Rund der Kaufmannsjugend im DSA. Am kommenden Donnerstag, dem 31. März, findet im Neumarktischen Haus, 2. Etage, ein Sitzungsbild des Bundes der Kaufmannsjugend statt.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Ballspieltheater. Heute und morgen finden die letzten zwei Aufführungen der Vorstellungen 'Wieder Metropol' statt.

Die Bekanntenfeier der Wilhelmstraße wird kommenden Sonntagabend im Lokal mit dem 9. Philharmonischen Konzert fortgesetzt, indem die Berliner Philharmoniker unter Dr. Scherers Leitung die große Konzertsymphonie, die 'Polonaise' und die 'Eroica' spielen werden.

Der Filmabend 'Die Wanderlust' (2000-Meter-Film) wird in zahlreichen Großstädten mit einem bei Presse und Publikum festen großen Erfolg veranstaltet werden, wird am Donnerstag, dem 31. d. M., im Thalia-Theater seine ständige Veranstaltung finden.

In seinem wirtschaftlichen Gewande zu zeigen. Ueber Herrn Emil Hüb, Neuvort, der als Redner des Abends die Führung übernimmt, sagt eine Pressestimme, daß es ein Vergnügen ist, ihm zuzuhören, und daß der witzige Vortrag und der sprachvolle Humor erquickend sei.

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten vom Donnerstag, dem 31. März. Abereinsnachrichten vom Donnerstag, dem 31. März. Abereinsnachrichten vom Donnerstag, dem 31. März.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

Wahrscheinlich. Donnerstag, dem 31. März. 12.5 und 6. April. C 19 und 20. April. D 25. 27. April. Sämtliche Vorstellungen beginnen 7.30 Uhr.

werbslos gegen Ausland frei. Die Stahlheimarbeiten werden erwidert, vollständig und zeitig zur Stelle zu sein, weil die Grundgebäude voraussichtlich fast beendigt wird.

Bezirk Süd-Ost. Dienstag, den 5. April, abends 8 Uhr, Bezirksversammlung im Hofgarten, Redner: Kam. Dr. Schulz über: 'Händlerliche Sperrmaßnahmen und die Arbeitsfrage'. Die Bezirksstelle spielt. Alle Kameraden müssen erscheinen.

Bezirk Nord-Ost. Dienstag, den 5. April, abends 8 Uhr, im Neumarktischen Haus, Bezirksversammlung, Lichtbildvortrag des Kam. Boße über: 'Die deutsche Reichswehr'. Alle Kameraden nebst Angehörigen sind eingeladen.

Geschäftsverkehr.

Auswanderung nach den Vereinigten Staaten. Durch die Verlesung der Protokolle der neuen Quoten des amerikanischen Einbürgerungsabkommens am 1. Juli 1927 bis 30. Juni 1928 wird die Zahl der Einwanderer in die Vereinigten Staaten gelassen.

Vergütungsfest. Halle-Samburg-Geländ. Mitte Juni soll eine dreitägige Vergütungsfahrt von Halle nach Hamburg-Geländ und zurück zu ermäßigten Preisen stattfinden.

Rundfunkprogramm. Mitteldücker Sender, Donnerstag, 31. März, 12.50, 12.50, 1.30, 2.45, 3.25, 4, 4.08, 6 Uhr: Mitteldücker Nachrichten, Unterhaltung und Besprechung.

Deutsches Volkspartei. Der deutsche Offiziersbund veranstaltet am 1. April, abends 8 1/2 Uhr, im unteren Saale des Stahlheims ein Fest zum Gedenken an die Opfer des Weltkrieges.

Gruppe Süd-Ost. Donnerstag, dem 31. 3., Restaurant, Metzgerstraße 10, 1. Stube: Vortragsabend des Herrn Boße: 'Der Kampf um die deutschen Grenzen'.

Gruppen Nord-Ost und Nord-West. Freitag, den 1. April, abends 8 Uhr, Vortrag: 'Der Kampf um die deutschen Grenzen'.

Schiffen, Band der Franzosen. Originalfassung. Sonntagabend, den 2. April, abends 8 Uhr, große öffentliche Aufführung am Stahlheimsaal.

Radio-Anlagen. Halle, Gr. Wallstr. 22. Esatzteile Sachse. Bot. Gar. Tel. 2309.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar, containing various notices and advertisements.

Large advertisement for 'Gebrüder Bethmann' featuring the slogan 'Das Haus der Wohnungs-Einrichtungen für den Mittelstand' and 'Qualitätsarbeit / Rassige Modelle / Besonders günstige Preise!'. It includes the address 'Halle an der Saale' and 'Große Steinstraße 79-80'.

Regelport.

Schlüßkämpfe um die Verbandsmesserjahrgänge im Solanderband...
Halle, die Durchzug des Reglerporties von Mitteldeutschland...

reichen und wird dadurch von Börner auf den 4. Platz verwiesen. Als letzter tritt Kühn an. Der alle Kämpfe zählt nur seine Plusholz...

Kühner, aber ebenso zäh wieviel der Kampf am 20. März 1927 auf Höhe. Wiedenbeck jun. verdrängte Börner auf den 4. Platz und belegte den 3. Platz...

Am Schluß der Kämpfe kann nicht unerwähnt bleiben, daß die Schiedsrichtermannschaften, die sich aus den zehn Besten jeder Bahnart zusammenschlossen...

Reguläre bei 12 Besten auf jeder Bahnart: Apparat bei Wurf von 700 Kugeln: Kofenbach 3940, W. Brandt 3921, Niehoff 3856...

Bein 5285, W. Brandt 5283, Kühn 5261, Brügge 5261, Gullische 5283, R. Schmidt 5244 Holz...
Rühn 4001, Kofenbach 3999, Börner 3978, Brügge 3967...

Das Sportprogramm der Radfahrer.

Der Bezirk Halle im Bunde Deutscher Radfahrer, dem jetzt 21 Vereine angeschlossen sind, legte in seiner letzten Vertreterversammlung sein Sportprogramm fest...

Am 10. April, nachmittags 4 Uhr, in der Gaalhofbrauerei Meisterfahrten im Kunst- und Straßenfahren. Am Ostermontag Bahnrennen im Stadion. 24. April: Bezirksfahrt nach Laucha...

mannschaftsfahren werden auch in diesem Jahre ausgefallen, die Termine werden noch bekanntgegeben.

Die Bezirkswunderfahrten werden wieder mit Freilen ausgefallen, wobei die Herren mindestens zwei Drittel, die Damen und Jugendlichen die Hälfte der Gesamtteilnehmerzahl zu fassen haben.

Ostertunturnen

Der Anabenabteilung des Halleischen Turn- und Sportvereins.

Die schon das Abturnen der Mädchen in der vorigen Woche, so hatte auch diese Veranstaltung trotz des schlechten Wetters einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Welt über 100 Knaben in zwei Altersklassen...

Bettstellen Bettwaren Bettfedern. Metallbettstellen mit Patentmatratze RM. 17.-, 20.-, 22.-, 28.-, 32.-, 38.- usw. Holzbettstellen RM. 21.-, 25.-, 28.-, 33.-, 36.-. Kinderbetten RM. 16.-, 18.-, 21.-, 26.-, 28.- usw. Stahlrohrmatratzen von RM. 8,50 11.-, 15.-, 17.-. Echte Patentmatratzen von RM. 20.-, 25.-, 29.-. Auflegematratzen stiftlich mit Keil. RM. 15.-, 19.-, 22.-, 25.-, 30.-, 34.-, 37.-, 42.- usw., einfache RM. 12.-. Oberbett RM. 18.-, 26.-, 36.-, 57.-. Unterbett RM. 16.-, 28.-, 32.-, 42.-. 2 Klassen RM. 11.-, 16.-, 26.-, 30.-. zusammen RM. 45.-, 70.-, 96.-, 129.-. Bettfedern Halbdaunen Daunen RM. 4,50 3.-, 2,75 2.-, 1,25 RM. 5,50 7.-, 8,50 RM. 9,75 12.-, 15.-, 18.-. Inletta garantiert federdicht, 130 cm RM. 6,50 5,50 5.-, 4,50 4.-, 2,75 80 cm RM. 4,25 3,25 3.-, 2,75 1,75. Stoppedecken Daunendecken RM. 12,25 16.-, 20.-, 25.-, 27.-, 34.- RM. 50.-, 55.-, 60.-, 82.-, 88.-, usw. Chaiselongues RM. 29.-, 34.-, 40.-, 50.-, 55.- usw. Auswahl enorm. Entgegenkommene Zahlungsbedingungen. Eig. Polsterwerkstätten Bettfedern-Reinigung u. Dämpfung täglich. Abholen und Zubringen kostenfrei. Bettenhaus Bruno Paris Kleine Ulrichstraße 2 (Eingang Kanzleiassé), 2 Minuten vom Markt.

Saatkartoffeln. Alle gangbar. Sorten aus pommeren, märkischen, mecklenburgischen und grenznäheren Sandböden. Ganz besonders empfehle: Holländ. Erallings, Böhm. allerliebste Gelbe, Richter, ovale Blau, Odenwälder 'Blau', 'Ludwigs', 'Friedrich'. Besichtigung meines reichhalt. Lagers Taubenstr. 14 ohne jeden Kaufzwang gern gestattet. Täglich bahnhaltende Wa.gons zum sofortigen Versand. Franz Müller Taubenstr. 14. Fernspr. 234 46.

Gaskocher mit patent. Sparbrennern Marke Clasen 40-60 Gasersparnis, Zurückschlagen der Flamme ausgeschlossen, in verschiedenen Preislagen vorrätig. Alle Gaskocher werden repariert und mit obigen Brennern versehen. Aug. Domke Blechschmelde- und Installateur TaubenstraÙe 9. Fernspr. 258 66.

Jeder Herr welcher Wert auf eine elegante, gut sitzende, dauerhafte Socke legt, trägt nur Marke LBO. Als beste Marke weltbekannt! Alleinverkauf f. Halle u. Umgegend bei H. Schnee Nachf. Große Steinstraße 84.

Schaut her, ich bin's! der vielgelobte Pilo-Peter und erste Fachmann für das Leder. Wer klug auf meine Weisung achtet, und stets beim Einkauf darnach trachtet nur PILO-Paste zu erstehen, wird „glänzend“ durch das Leben gehen. Pilo in der schwarzen Dose.

Sie wollen Fußböden streichen, auch Küchenmöbel, Sockel, Wände usw., und zwar so, daß sie nicht lieben? Dann wenden Sie sich an die Adier-Drogerie, Halle a. S. Königsstraße 14. Inhaber: A. Steinbach Fernsprecher 264 29. Dort werden Ihnen die Farben schönem gleich streichfertig und schnell trocknend zubereitet. Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein.

Wir empfehlen zur erstklassigen Kapitalanlage 7% Goldpfandbriefe der Landschaft der Provinz Sachsen reichamtändelischer zum jeweils letztbekanntem Berliner Kurs, zuletzt 100%./%. Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen Halle (Saale) Martinsberg 10

R. A. Otto Herrmann das Haus der Damen- und Herrenstieffe der billigen Preise der großen Auswahl. Magdeburger Str. 9 bringt sich in empfehlende Erinnerung.

Neues vom Tage

60 000 Mark aus dem Geldschrank geraubt.

Eine ungewöhnlich große Diebstahl machte eine Kolonne von Goldschmiedemeistern, die in der vergangenen Nacht in Berlin das Büro einer Butterfabrik in der Alexanderstraße heimgesucht. Einer der Einbrecher stieg durch ein offenes Latzfenster in den ersten Stock ein und schloß seinen Schlüssel die Tür von innen auf. Sodann traten die beiden Diebe in den Geldschrank ein und erbeuteten daraus 60 000 Mark. Offenbar fühlten sich die Diebe sehr sicher, denn der Wächter, der viermal im Laufe der Nacht kontrolliert hatte, war infolge des abgehenden Pfeifers nicht auf die Wandbühnen aufmerksam geworden. So verfuhrten sie, nach einem angetanen Schrank aufzuhacken, den sie aber nicht betreten konnten, weil ihnen der Brennstoff ausgegangen war.

Das Ziel einer anderen Kolonne war die Wohnung eines jungen Ehepaares in der Kaiser-Wilhelm-Straße, das erst vor vier Wochen geheiratet hatte. Alle die beiden Eheleute um 2 Uhr nachts nach Hause kamen, fanden sie den Geldschrank leer. Die Wohnung war überprüft. Einbrecher hatten am nicht übersehen zu werden, die Korridorwände mit Möbeln verkleidet. In der Wohnung hatten die Diebe gründlich aufgeräumt. Das Sofa war, noch ungezeichnete Einbürgung war gestohlen worden und auch eine mit Brillanten besetzte Platinuhr und noch mehrere andere Schmuckstücke im ganzen Werte von etwa 8000 Mark, verschwunden.

Was das Meer verschlang.

Nach Mitteilung des germanischen Meeres sind die Opfer des Meeres im Februar besonders zahlreich gewesen. 3 Dampfer mit 49 800 Bruttoregistertonnen, 2 Motorschiffe mit 401 Bruttoregistertonnen und 9 Segelschiffe mit 4434 Br.-R.-T. sind bei See zum Grunde gegangen. Von den Dampfern sind 13 getrieben, 7 zusammengesunken, ein Dampfer durch Feuer zerstört worden, 3 Dampfer gesunken und 2 versunken. Das größte der versunkenen Dampfer-Schiffe ist der amerikanische Dampfer „Lake Cob“ von 7017 Br.-R.-T. Insektal 820 Dampfer, 47 Motorschiffe, 26 Motorschiffe und 38 Segelschiffe wurden beschädigt.

Mit dem Dampfer in der Wasserhohe.

Künftig wurde bei Rüllem Wetter der baltische Dampfer „Obin“ an der Inseln die baltischen Küste vor Hornbald von einem eigenartigen Naturphänomen überrascht. Bei ruhiger See tauchte der Bug des Schiffes plötzlich tief unter in bodenwässrigen Wellenbergen, die von innen her zu kommen schienen. Das Schiff wurde überflutet und gleich darauf sank die See von allen Seiten herein. Alle Gegenstände wurden über Bord gespült. Es dauerte eine Viertelstunde, bis der Wrackesturm passiert war. Teils erst bemerkte man, daß das ganze Deck mit einer großen Eismasse bedeckt war. Der Eisberg hatte sich über den Bug des Schiffes gelegt und die Besatzung hatte die Besatzung des Meerbodens mit emporgelassen. Man nimmt wohl mit Recht an, daß es sich um eine Art Wasserhohe handelte, in die das Schiff hineingeriet.

Kein Schlaganfall von Richard Strauß.

Wie wir zu den Gerüchten, die von einem Schlaganfall Richard Strauß willen wollen und ihren Ursprung augenscheinlich in Wien haben, von bestunterrichteter Seite erfahren, entsprechen sie nicht den Tatsachen. Richard Strauß befindet sich zurzeit in Königsberg, wo er Dienstagabend ein Konzert dirigiert hat. In erster Stunde hat er mit seiner in Dresden weilenden Gattin gesprochen und befindet sich wohlgemut.

Weltumsegler Strödel in Honolulu.

Nach einem Transatlantiktravert ist Kapitän Strödel, der Kapitän des „Grafen“, mit seinem Motorschoner „Darmstadt“ auf seiner Weltumsegelung in Honolulu (Caribisch-Inseln) wohlbehalten angekommen.

Es wird immer gemäßigter.

Portier und Zimmermädchen plündern die Hotelgäste.

Gestern wurden in Preßburg der Portier eines Preßburger Hotels, Pinaas Weiß, und ein 31-jähriger Mann verhaftet, weil sie einen Hotelgast nach vorüberiger Werbung ausplündern hatten. Den beiden war ein großer Beutel in die Hände gefallen, den Weiß für 800 Kronen für sich behielt. Bei der Polizei spielten sich tragische Szenen ab. Weiß, der mit dem Mädchen konfrontiert wurde, fiel auf die Knie und versprach ihm 1000 Kronen, wenn es keine Klagen gegen ihn machen würde. Das Mädchen wollte ihm daraufhin mit einem Federhalter die Augen ausstechen. Die Untersuchung ergab, daß der Portier und das Mädchen bereits mehrere Hotelgäste ausgeplündert hatten.

Ein Bürgermeister wegen Betruges vor Gericht.

Wegen Betruges zum Raubstahl von Reich und Staat hat sich der bisher unbestrafteste Bürgermeister von Silberitz, Kaiser, vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Mit angeklagt sind zwei Gemeindegewählte und vier Mitglieder des paritätischen Gemeindevorstandes. Das Verbrechen wurde gemeldet in den Jahren 1923 bis 1925 mit Unterführung von Büßern der Mittangelegten 70 000 Mark Erwerbslosengehälter für andere Zwecke der Gemeinde verwendet zu haben, in

der Weise, daß nichtgerechtere Erwerbslosengehälter in die Erwerbslosengehälter eingetragen wurden.

Ein Kavallerieoffizier als Kaufschlichter.

In den letzten Tagen sind in Paris ein Kavallerieoffizier und ein Ehepaar wegen Handel mit Kaufschlichter verhaftet worden. Ein geschickliches Verfahren gegen die drei Personen ist eingeschaltet worden. Der Offizier machte in einer Kluit eine Entgeltungszahlung, die aber keinen Erfolg hatte. Der behandelnde Arzt, dem dies unerschicklich war, ließ darauf den Kranken streng überwachen. So wurde festgestellt, daß der Offizier eines Tages ein Buch geschickt erhielt, welches dessen Wittern einige Wochen herbeigeführt worden. Der Offizier wurde aus der Kluit entlassen, aber von der Polizei weiter überwacht. Diese stellte fest, daß der Offizier sich mehrmals zu dem Ehepaar begab. Eine Hausdurchsuchung bei diesem förderte eine große Menge Kaufschlichter und eine umfangreiche Korrespondenz, die beweist, daß das Ehepaar mehrere Persönlichkeiten der Gesellschaft mit Kaufschlichter verbotzte.

Gefährliche Sportbegeisterung.

Zu schweren Sportverletzungen kam es nach einer Weidung aus Paris auf der Autobahn Vitracas. Infolge des durch den anhaltenden Regen getriebenen Zustandes der Bahn weigerte sich eine Automobilmfirma, ihre Wagen an dem Rennen teilnehmen zu lassen. Darauf brach die Menge in die Rennstrecke ein und plünderte den Wagenstand der betreffenden Firma. Die Menge verfuhrte, die Rennfahrer zum Starten zu zwingen, so daß einige sich den Drobungen durch die Straßentore entziehen mußten. Ein Rennfahrer wurde mißhandelt, sein Wagen umgeworfen und in Brand gesetzt. Anschließend benutzten die Menge die beschlagnahmten Automobilmotoren, ihre Wagen nicht mehr in Vitracas laufen zu lassen.

Polnische Wirtschaft.

Güßes an der Landstraße.

Ueber einen ungläublichen Vorfall wird aus Lodz berichtet: Eine mittellose Frau aus Lodz, die hoch vor ihrer Entbindung stand, wollte Unterricht bei Verwandten auf dem Lande haben, die sie jedoch nicht auffand. Sie begab sich daher zu Fuß nach Lodz zurück. Nach zweistündiger Wanderung bat sie auf einem Hof bei Dajorta von einem Bauern um Erlaubnis, in seinem Haus zu übernachten; er hatte Bedenken, die hochschwangere Frau aufzunehmen und befragte den Dorfschulzen.

Dieser verlangte von der Frau erst Ausweise und eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde; daß letztere die entstehenden Kosten tragen würde. Als die Weibchen verglichen nicht vorweisen konnte, wurde sie aus dem Dorf verwiesen. In der Nähe des Ortes fiel sie in einen Strohgraben und brachte dort ein Kind zur Welt. Inzwischen hatte sich bei dem Schulzen

das Gemissen geregt, so daß er nach der Vertrieben suchen ließ. Die Befragungsgabe wurde mit ihrem Kind halberfarrt gefunden und nach Cortow gefahren. Dort verweigerte die Kranke die Aufnahme der Frau in ihre Räume und verwies sie an die Gebärmutter des Ortes; auch die Frauen sie nicht auf, bis schließlich ein Polizist fand, der die Frau bei mitleidigen Privatleuten unterbrachte, die sie und das Kind bis zu ihrer Wiederherstellung behalten wollten.

Das Schicksal des Mutterfuges in Polen scheint danach noch recht reformbedürftig zu sein und namentlich dürfte es notwendig werden, die Behörden mit den fürsorgemaßnahmen bekanntzumachen, wie sie in den zivilisierteren Ländern Europas bestehen.

Ein englischer Polizeifeld gegen die weibliche Polzei.

Der Polizeifeld von Cardiff, Mr. James A. Wilson, erklärte, daß er die Beschäftigung weiblicher Polizisten sowohl im Verordnungsamt als besonders auch im Straßenamt für einen Fortschritt nicht halte. Nicht nur, daß Frauen für den Polizeidienst physisch nicht geeignet seien, sondern ihre Ungeeignetheit äußere sich mehr auf dem Umstand, daß sie gegenüber weiblichen Straftäterinnen bei weitem nicht die Autorität behäufig wie die männliche Polzei. Mr. Wilson ist der Ansicht, daß ein festgenommenes Mädchen oder eine Frau gegenüber dem weiblichen Polizisten viel beharrlicher und ungenügsamer gegenüber magt. Der Grad der Abweichung von Polizeiberufungen, den eine weibliche Polzei auf Straßenmädchen u. dgl. auszuüben imstande wäre, sei aber gleich Null.

Der Sarg als Brotstille.

Durch einen anonymen Brief aufmerksam gemacht, wurde durch die Polizei ein in Kappel einlieferter Leichnam angefaßt, der statt der Leiche im Sarg 60 gute Weibchen enthielt. Das Weibchen ist in Italien vertrieben, da nur Kolonialverbot auf Anordnung des Duce gegeben werden darf. Ein Wäcker und ein Bedienungsentnehmer hatten dieses einträgliche Geschäft, wie festgestellt wurde, schon seit einiger Zeit mit Erfolg betrieben.

Ein fittes Hotel.

Das Savoy-Hotel in London hat alle Glanzzeichen abgeschafft. Die einzige Klingel, die noch ertönt, ist die des Telephons. In jedem Zimmer befinden sich zwei Knöpfe, ein roter, ein grüner und ein weißer, von denen jeder beim Drück ein gleichfarbiges Lichtsignal ausstrahlt, das gleichzeitig in verschiedenen Teilen des Hotels aufleuchtet. Das rote Licht ruft den Kellner, das grüne den Hausdiener, das weiße das Stubenmädchen. Drückt ein Gast auf den roten Knopf und das Licht leuchtet: erstens an der Unkenseite seines Zimmers, zweitens an der Ecke des Gan-

ges, drittens in dem Kellner-Office und endlich in dem Zimmer des Direktors. Dort erhebt sich Licht über der Zimmernummer des Gastes, und es kann ganz selbsttätig werden, wie lange er warten mußte, bis er bedient wird.

Zusammenstoß zwischen Überzug und Bekant.

In der Nähe von Blyden stieß ein Bekantmobil an einem Bahndamm mit einem Überzug zusammen. Das Automobil wurde von der Lokomotive 300 Meter mitgeschleift. Von den drei Insassen sind zwei schwer und einer leicht verletzt worden. — Bei Düsseldorf wurde ein Kaufmann der Bereinigung des Blyden Bahndamm beim Überfahren eines angedeckten Bahndammes getötet von einem Überzug überfahren. Der Wagenführer wurde getötet.

Kaschiel zum Durch Kollmer. Wie aus Botscham berichtet wird, ist gegen den Polizeihauptmann Geller, der als Menge im Prozess der Gräfin Dönhower eine für ihn nicht sehr vortheilhafte Rolle spielte, ein Disziplinarverfahren im Gange.

Wahnsinnsterror einer Mutter. Auf fürchterbare Weise hat in der Nacht zum Dienstag eine 33-jährige Frau ihre 11-jährige Tochter in Zwickau bei Göttingen ermordet. Der Grund zu der fürchterlichen Tat scheint in Eheverhältnissen und einem Wohnansatz der Mutter zu liegen. Die Leiche wurde festgenommen.

Ein Mutter mit 19 Mann gefangen. Der farrische Mutter „Kathlein“ ließ, nach einer Weidung aus Kopenhagen, der Westmangogejar mit einem anderen Mutter zusammen und fant. Alle 19 Mann der Befassung ertranten.

Eine Sporer Selbstmord nichtgeklagt. In Billeurbonne bei Lyon ist eine Kaufmannsfräule abgebrannt. Der Schaden wird auf eine Million Franken geschätzt.

Unschuldig hingerichtet. Umweh von Sendern, in Bulonville, wurden jetzt die beiden Brüder eines dort im Jahre 1921 ermordeten Bauern namens Steer verurteilt. Der verdächtige Liebhaber der Frau des Ermordeten, ein gewisser Amalotow, wurde damals als der Tathäter hingerichtet und hundertfünfzig erschossen. Die jetzt Verurteilten haben ein weitgehendes Gehörnis abgelehnt.

Stolchschiff. Ein Wig-Carlson-Gel in New York wurden einer Frau Dohberg aus Chicago 3 Juwelen im Werte von etwa 60 000 Dollar gestohlen. Unter den Schmuckstücken befand sich ein Diamant, der allein einen Wert von 22 000 Dollar besitzt. Auffallend ist, daß die Diebe frei herumliegende Schmuckstücke im Werte von 30 000 Dollar unberührt zurückließen. Von den Tätern heißt jede Spur.

Denkpost-Ede.

Kaufmann der Denkpost Nr. 11.

Zwei ganz Edele.

Die beiden Wunderrödel hatten zum Wäcker die Zahl 6 bezeichnet.

Vom Kolosß von Rhodos



dem Namen für ein riesiges Bildwerk des Altertums, spricht mancher, ahnend, daß jenes vielleicht eins der sieben Weltwunder gewesen. So groß war er, daß die Bavaria oder die Freiheitsstatue oder die Niederwald-Germania ihm höchstens bis ans Knie reichten.

Was der Kolosß von Rhodos unter den Kolossalbildwerken der Welt bedeutet, das ist unsere neue

Greiling-Juwel zu 6 M

unter den Qualitäts-Zigaretten. In ihr haben wir eine sorgfältigst erprobte neue Mischung aus besten türkischen mit ergänzenden mazedonischen Tabaken verwicklicht. In unserer neuen Goldfolienpackung ist diese Zigarette vor jeder, welchem Austrocknungsprozess behütet. Es ist selbstverständlich, daß diese Packung, die den festesten Verschluss für den kostbaren Inhalt darstellt, zugleich in der Herstellung, kosten so erniedrigt wurde, daß alles Augenmerk der Güte des Tabaks zugemendet werden konnte.

Unsere Schwarz-Weiß-4s und Auslese-5s sind überall in Deutschland nirhmlichst bekannt. Sie gehören zu den wenigsten fährrenden Marken. Ihre hervorragende Qualität ist unbestritten. Es gibt keine besseren Zigaretten in diesen Preislagen. Der von Monat zu Monat steigende Umsatz beweist es.

Stadt-Theater Halle
 Heute Mittwoch,
 abends 8 Uhr
Wienert Dint
 Donnerstag,
 abends 8 Uhr
 H. v. Ornesenau

MODERNES THEATER
 Donnerstag:
Abschiedsvorstellung
 des vorzüglichen März-Spielplanes
 mit Karl Ujvari, anschließend:
Gesellschaftstanz

Walhalla
 Telefon 28385.
 Anfang 8 Uhr
 Nur noch
heute und morgen
Gastspiel des
 Berliner Metro-
 politheaters
 Die große Revue
Wieder
Metropol!
 26 Bild, nach Ideen
 v. Dir. Friedmann-
 Frederich.
 Musik von Hugo
 Hirsch, 24 Metro-
 pol-Gitar, 300 Ho-
 röhren, 20 Klaviere,
 glanz. Ausstattung,
 Gewöhnl. Preise
 v. 60 Pf. bis 4 Mk.
 Vorverkauf ab
 11 Uhr ununterbr.
 Ab Freitag,
 den 1. April
Gastspiel
Max Neumanns
Herrn-Oper
 (früher
 Winter-Tymljan).

Ausschritte Theater
Neues Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 31. März, 7.30
 Der Wüßhühner-
 Jähmung
 Alles Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 31. März, 7.30
 Die Sirtusoper
 in Leipzig
 Donnerstag, 31. März, 7.30
 Was ihr wollt
Wald-Theater
 in Magdeburg
 Donnerstag geschlossen
Schaubühne
 in Dessau
 Donnerstag, 31. März, 7.30
 10. Abend-Koncert
Schaubühne
 in Erfurt
 Donnerstag, 31. März, 7.30
 Polnisch
Deutsches National-
Theater in Weimar
 Donnerstag, 31. März, 8.00
 Dornie und der
 Juleit

Landwirts
Stedler
 u. Gartenfreunde!
 Jetzt ist die rechte Zeit
 zum pflanzen von:
 Johannisbeere- und
 Stachelbeerpflanzern,
 Obstbäumen,
 Rheubarberpflanzen,
 Erdbeerpflanzen in pr.
 Sorten, Stachelbeeren,
 Schlehdorn, Stachel-
 dorn (Hitzigkroten),
 Dahlien, Stielmirteln,
 Nadeln, Bergmirteln,
 Stiefmütterchen u.
 Fleumöhne, Lorbeer-
 kronen u. Pyramiden,
 Solitär- u. Dekorations-
 pflanzen aller Art
 empfiehlt billig
B. Möllers
 Gartenbaubetrieb
 „Zum Holengarten“
 Wehr. 1890, Tel. 266 72
 Station der Fernbahn
 Halle - Magdeburg
 Fahrpreis 15 Pf.



Gr. Ulrichstraße 51 **Am Riebeckplatz**

Ab morgen, Donnerstag,
den 31. März:

**In unseren
beiden Theatern
gleichzeitig!**

In allen Teilen neu!

In allen Teilen neu!

Ein Riesensilmgemälde aus Deutschlands großer Zeit von 1862—1898!

Bismarck

Ein gewaltiges Kulturdenkmal in 8 Akten

Bismarcks Persönlichkeit und die weithistorischen Ereignisse:
 Uebergang nach Alsen - Aufzug der Wache am historischen Eckfenster - Der Deutsch-
 Französische Krieg - Todesritt bei Mars-la-Tour - Die Kaiserproklamation zu
 Versailles - Einzug der siegreichen Truppen durch das Brandenburger Tor usw.

sind in ihrer ganzen Größe, Tiefe und Kraft lebendig geworden.

Die gesamte deutsche Tagespresse würdigt diesen Film durch folgende Kritik:

Tägliche Rundschau, Berlin. Es ist wundervoll, wieder dieser Film die bezwingende Gewalt einer einzigartigen genialen Persönlichkeit dramatisch gestaltet. Es ist ein Film deutschen Stolzes, deutscher Kraft, deutscher Persönlichkeit und deutscher Sendung in die Welt. Wir hätten ihn schon lange haben müssen. — **Flensburger Nachrichten.** Wer deutsch fühlt, ganz gleich zu welcher Partei er steht, und an der Entwicklung deutscher Geschichte sich aufrichtig lassen will zu neuen Hoffnungen, wird sich gern in dieses Filmwerk versenken, dessen Schaffung eine Tat deutscher Kunst ist. **Die Warte Rostock.** Es ist ein aufsehenerregendes Werk. Den Bismarckfilm müssen sich alle die Leute ansehen, die dem Kino gegenüber nicht brandlich eingestellt sind. Sie würden erkennen, daß auch im Film ernste deutsche Kunst von unseren gelehrten Geistern gepflegt wird. Der Bismarckfilm gestaltet sich so zu einem gewaltigen historischen Werk, zu einem grandiosen Gemälde von unvergleichlicher Wirkung.

Jeder Deutsche muß diesen Film besuchen!
 Anlaufzeiten: Werktags 4.00 4.10 8.10 Uhr Sonntags 3.00 4.50 6.40 8.10 Uhr.
 Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise!

Textbücher
 zu den
Aufführungen
 im Stadt-Theater
 sind zu haben
 in der
Bücherei der
 Allgem. Zeitungs-
 Rantensch. Nr.
 Tel. 24646.

Bund der Kaufmannsjugend
 im D. S. D.
Gruppe Halle (Seale)
 Wir laden unsere verehrte Mitgliederher,
 die Eltern und Schlichter der kauf-
 männlichen Jugend herzlich ein, an unserem
Elternabend
 am Donnerstag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr
 im großen Saale des Remarkthofgebäudes,
 Garz 41, teilzunehmen.

Geschäftsverlegung!
 Ab Donnerstag, den 31. März befindet sich mein Geschäft
Talamtstraße 5
 Ich danke für das mir bisher in reichem Maße entgegen-
 gebrachte Vertrauen und bitte, es mir auch in meinen
 neuen Geschäftsräumen schenken zu wollen.
 Preiswerte, solide Waren bringe ich wie bisher.

Richard Schöne ♦ Zigarren-Import
 Bisher Talamtstraße 6

Warum wollen Sie leiden?




Sie sollen nicht mehr leiden!
 Kleine's Fußbandagen helfen Ihnen in jedem Falle. Nach Anlegung der
 Senkfußbandage verschwinden die Schmerzen augenblicklich.
 Kleine's Frostballenbandage beseitigt Ihren starken Ballen ohne Operation.
 Kommen Sie zu mir!
 Veranlaßt durch die erzielten Erfolge und erneuten Nachfragen wird der
 Erfindler am 1. und 2. April zur kostenlosen Vorführung und Beratung
 wieder anwesend sein.

E. Kertzcher, Bandagen, Halle a. S.
 Leipziger Straße.

Das gute unübertreffliche
BRENNABOR-RAD
 kostet in allererster Luxusausführung
110.— Mark
 mit Laterne, Glocke, Luftpumpe,
 Werkzeug.
Sie erhalten 3 Jahre
Garantie.
 Sie haben es nicht nötig, ein zwei-
 klassiges, sogenanntes billiges Rad zu
 kaufen.
 Besichtigen Sie unser ständiges reichhaltiges Lager der neuesten Modelle.
H. Schöning, Gr. Steinstraße 69
 Tel. 22027.
 Teilzahlung von 10.— Mk. Anzahlung u. wöchentlich 3.— Mk. Abzahlung an.



Thaliahalle
 Donnerstag, den 31. März, 8 1/2 Uhr
 Film-Vortrag
Die Wunderstadt
New York
 2000-Meter-Film
 Einleitende Worte, sowie Er-
 lebnisse während der Vor-
 führung durch Emil Hill,
 New York.
 In allen Städten ausverkauft!
 Karten zu Mk. 1.— u. 1.50 bei Hothan

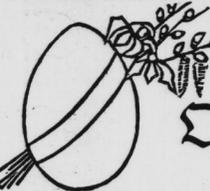
Klavierkauf
 ist Vertrauenssache!
 Zuverlässigste Beratung genießen Sie bei
 der 98 Jahre bestbewährten Flügel- und
 Piano-Fabrik von **HALLE**
C. Rich. Rifer, Leipzig, Leipz. Str. 73
Flügel - Pianos
 Größte Auswahl unverwundlich, louschster
 Instrumente. Billigste Preise, geringe Repar.
 günstigste Zahlungsbedingungen.
 Unvergleichliche Beichtigung erbeten.
 Katalog kostenlos.

Kinderwagen
Klappwagen
Korbmöbel
 sowie alle Arten Korbwaren
 empfiehlt zu billigen Preisen
F. Reinhardt, Kleinschmiedestraße 21

GLASCHUTZWÄNDE
 für Laboruntersuchungen, Planchetten,
 Scherenschnitt nach polizeilicher Ver-
 ordnung liefern sachgemäß u. sauber
Alpers u. Bohne, Kleinschmiedestraße 21



Das schönste
Ostergeschenk



Möller- oder Möbe-Rad
 Anzahlung v. 10.— Wochenrate v. 3.— Mk. an
Nähmaschinen- u. Fahrradgroßvertrieb
Karl Möller, Schmeerstr. 1.

Zur Konfirmation:
Rhein- u. Moselweine, in- u. aus-
ländische Rot- u. Südweine, Sekt,
alle Sorten Beereneine in besten
Qualitäten und preiswert
„Brehmer-Liköre“
 in großer Auswahl und be-
 kannter Güte.
Brehmer Nachf.
Obero Leipzigerstr. 43

Wochenlicher Bezugspreis durch Kupon 2.00 M.-M., durch Wagnerscheiben ohne Belegzettel 1.50 M.-M., Halbjahrespreis 0.25 M.-M., bis Jahressperrl. Kolonialpreis, 1.00 M.-M., die Restsumme.



Aus der Heimat

Krankenhausbau.

Bitterfeld. Am Montag fand im Sitzungssaal des Landratsamtes die Gründungsversammlung der Allgemeinen Krankenkasse für Bitterfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft hat Kreis Bitterfeld, Stadt Bitterfeld, Landratsamt für den Kreis Bitterfeld, Betriebskrankenkasse für den Kreis Bitterfeld, Arbeitervereine des J. G. Farbenindustrie Aktien-Gesellschaft (Kreis Bitterfeld), Betriebskrankenkasse der J. G. Farbenindustrie Aktien-Gesellschaft, Bitterfeld, Krankenkasse für die Fabrik der Firma Heintz & August Pils, G. m. b. H., Bitterfeld. Das Stammkapital beträgt 450 000 RM. Mit dem Bau des Krankenhauses soll nacheinander in kürzester Zeit begonnen werden.

Zwei Motorsäger verunglückt.

Koitzsch. Der Maschinenfabrikant Heinemann junior (Jahrg.) verunglückte in der Nähe der Grube Auguste mit seinem Motorsäge dadurch, daß der Motorzeiger sich und das Rad überdrehte. Er an sein Mitfahrer Kröpfer (Kloßh) gegen sich schwere Verletzungen zu.

Einbrecher im Postamt.

Jehau. Verursachende Einbrecher ertranken in der Nacht zum Montag den Geländern im heutigen Postamt und erbeuteten 1700 RM. in Briefmarken und Wertpapieren. Den Aufbruchspuren des Diebes, auf das es offenbar in erster Linie abgesehen war, haben die Einbrecher nicht entbedet. Es wurden auch gefehlt, denn der Postmeister bemerkte das Schreiben der Einbrecher und rief Hilfe herbei. Beider entkamen die Geiseln.

Der freie Bäcker einer freien Rekrutur.

Leipzig. Die „Neue Leipziger Zeitung“ bringt folgenden lustigen Bericht über eine Verhandlung vor dem Schöffengericht:

„Was soll ich? — Schäm' mein soll ich? — Das bestimmt Sie doch nicht. — Wenn Sie billigkeit denken, mit mir gegen Sie, nachher schneide ich mich nicht in Finger.“

„Bitte, mein Herr, Sie haben zu warten, bis die Postage freigegeben ist. Halten Sie den Bericht nicht auf. Sie dürfen die Strafe erst überhören.“

„Da werd' ich doch aber verheißene uff. Es muß noch warten, Sie was e' Stübchen vor' ich. Fern Sie, mein Kuchler, der Sie am genauesten uff' n' Kolbische. Es isch' garnich zu wiffen, wer Sie werden sich sein. Ich will Sie aber verheeren. Ich bin der brüderliche Kaufmann Raack aus Schöberitz, Gustav, Herrschgebot Raack. So nun wiffen Sie, wenn Sie nicht glom' wollen, hier kann ich's Ihnen doch schwarz uff' weiß g'm.“

„Sie können jetzt weiter gehen, die Postage ist frei.“

„Au gerade nicht, gerade nicht. Ausgerechnet weil Sie's saahn, soll'ch weiter gehn. Das laß' Sie sich g'schickt hin. Ich lasse mir von Ihnen keine Vor'schritt mach'n. Ich nicht. Das g'm' Sie machen, mit wen Sie wollen, aber mit Gustav, Herrschgebot Raack nicht. Das wold' ich Ihnen nur noch g'schickt hin, Sie. Es ganz gewöhnlicher Beam.“

„Da hatte es geschonapt. Der Beamte sog sein Notizbuch, forderte die Adresse und Verlonaten des jungen Mann, wegen Beamtenbeleidigung. Doch so schnell geht Gustav Herrschgebot Raack aus Stützrecht nicht. Da muß richtiger Entschid herbeigeführt werden. Und so kam die Sache vor das Amtsgericht.“

„Das beste würde wohl sein, Sie sieben Ihren Einspruch gegen den Strafbeschl' zurück. Iwanig Mann ist doch in Anbetracht der Schwere der Beleidigung eine durchaus angemessene Strafe.“

„Angemessene Strafe. Na erloom' Es mal giebigt, Herr Bräuder. Iwanig Mann hat an mich, daß ich doch mach'n je ganz' Vermeiden. Was hab' ich denn überhaupt zu dem Schupmann g'schickt. Ganz gewöhnlicher Beam't, hab' ich g'schickt. Und das is' er doch noch. Ich meene, wenn unfreier ier' be Schätze will an mer werd' nicht g'lassen, da darf mer' ich doch wiffen's nicht. So was kann aber nur noch in Leipzig hoffern. Wer haben in der deitlichen Republik eichenblig's Bree? — In Obr' de Beamb'n. Meines Wißns nach geht de Staatsgehalt vom Volle aus. Uns soll'ch mir. Wenn ich ier' de Schätze will, nachher loof' ich wie mich' daß ich nicht, wie mir der Schupmann vor'schreibt. Die Zeit' ist vorbei, wo mer vor jeder Unform' n' Onid's mach'n. Mir sin freie Bürger einer freien Republik an wenn Sie das noch nicht wiffen jold'n, nachher g'm' Sie mir leid u' h'm.“

„Da schnappte es zum zweitenmal. Herr Gustav Herrschgebot Raack erhielt wegen Ungebühr vor Gericht drei Mark Geldstrafe zuzüglich. Der Strafbeschl' wurde aufrechterhalten. Zu beiden Strafen kamen noch die Gerichtskosten.“

„Na Gott sei Dank. Un das nennt der Mensch nun ne freie Republik!“

Streik im Möbeltransportgewerbe.

Leipzig. Die in Leipzig beschäftigten Möbelpader und -träger sind Dienstag morgen in den Streik getreten. Es wird eine Lohnerhöhung von 25 Prozent verlangt.

Für 30000 Mark felle gestohlen.

Leipzig. In der Nacht zum 29. März ist in ein der Kuchbäckerei in Leipzig-Gutlich gelegenes Rauchwarenlagerhaus eingeschoben worden. Die gestohlenen Rauchwaren im Gesamtwerte von etwa 30 000 Mark haben die Täter verunreinigt mit einem Tafelmann, wie ihn die Strassenhändler benutzen, fortgeschickt. In dem Grundstück Katschstraße 7 in den Räumen der Rauchwarenlagerhaus G. m. b. H. unterhält die

zulässige Handelsvertretung ein größeres Rauchwarenlager. Aus diesem sind die Rauchwaren gestohlen worden. Es handelt sich vor allem um weiße Rüsse, Hermelinfelle, Nerz und Felle.

Neue Weltrekorde des Piloten Loofe.

Weslau. Der Junterspieler Loofe hat am Dienstag in 14stündigem Flug mit einem Juntersflugzeug zwei neue Weltrekorde aufgestellt. Er hat eine Strecke von 1702 Kilometern zurückgelegt und damit den Weltrekord im Dauerflug für Wasserflugzeuge mit 600 kg. Nutzlast, den bisher ein Amerikaner hielt, um 100 Prozent und den Weltrekord im Streckenflug mit der gleichen Belastung, der von einem Italiener gehalten wurde, um rund 70 Prozent überboten.

Gefährlicher Säurespitzer.

Sittau. Hier ist der Motorenwärter Karl Schuler verhaftet worden, der in den letzten Monaten durch Verpochen von Kleidern mit Schwefelsäure in über 100 Fällen einen Schaden von Tausenden von Mark angerichtet hat.

Die Bluttat in Ulrichshablen.

Weslau. Das Thüringer Landesstrafamt teilt mit: Der 20jährige Kolonitz Eugen Kronbiegel aus Wehra bei Halle tötete in der Nacht zum Montag den 21 Jahre alten aus Niederhau bei Greußen gebürtigen Verwalter Otto Manhard durch zwei Kopfschüsse aus einem 7,6-Millimeter-Trommelrevolver und gab sich dann selbst durch einen Schuß in die Stirn den Tod. Manhard lag im Bett die Rechte Kronbiegels fand man auf dem Fußboden, und zwar auf dem Rücken liegend, vor. Die Waffe lag auf dem rechten Fuß Kronbiegels. In ihr war noch eine Patrone enthalten. Die Tat scheint gegen 2 Uhr nachts begangen worden zu sein. Spuren eines vorausgehenden Kampfes waren am Tatort nicht festzustellen. Der Mörder hat seinen Kollegen im Gefängnis erschossen.

Das Motiv war ist nach den Ermittlungen in getränktem Ehrgeiz des erst seit 14 Tagen auf dem Rittergut beschäftigten Kronbiegel zu finden. Die Haupttäter zu den von Kronbiegel und Manhard gemeinsam bewohnten, im ersten Stockwerk gelegenen Zimmern wurde von unten deriegt vorgefunden. Die Fenster waren nach Angabe der zuerst am Tatort anwesenden Personen sämtlich verriegelt. Man konnte erst nach Anlegen einer Leiter und Einbinden eines Fensters Zutritt zu dem Wobdraum gewinnen.

Die Diebin mit dem Dreckschlegel.

Widderhofshausen bei Erfurt. Ein eigenartiges Abenteuer hatte der Sohn eines Landwirts. Er hörte in der Nacht ein verdächtiges Geräusch und eilte auf den Hof. Da lag er gerade noch, wie eine weiße Gestalt in der Scheune verstand. Er ging nach und — wurde mit

Dreckschlegel (Lack) empfanen! Ehe ich die Lieberstraße verließ suchte dann die Verdon an ihm vorbei und kam unerwartet. Am Wohnhaus hatte ich heraus, daß verschiedene Gegenstände mit dem nächsten Galt verschwand waren.

Genau. (Der Denkmalausbau an jener's Kirchplatz) kann nach unermüdeten Tätigkeiten nun am Sonntag, dem 2. April d. J., abends 8 Uhr, im Horkischen Fotel zu Amstelsbüsch die in schließlich erwartete Verlobung vornehmen. Ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm soll dafür Sorge tragen, daß jeder Besucher der Veranstaltung angenehme Stunden erleben kann. Ein gemühtlicher Tanz mit den Mitgliedern des Abends bilden.

Schraplau. (Goldene Hochzeit.) Das Christoph Straßereiche Ehepaar feiert am 31. März das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar erlitt sich noch der besten Gesundheit.

Soltau. (Die Gefangenenselle als Wohnung.) Ein drahtiges Gitter der herrlichen Wohnungsnot gibt es in unserem Dorfe. Die Gefangenenselle unseres Strichhauses, die sonst nur als vorübergehender Aufenthalt irgendeines alten Säubers diente, ist jetzt einem Bierliebhaber die Wohnung eines Ehepaars, einer Pflichtenfamilie, die dort ihr Heim aufgeschlagen hat. Da die Sellen ohne Fenster ist, und nur eine Sichtöffnung besitzt, die nach außen verläßt, ist, spielt sich ein großer Teil der Hausfrauentätigkeit auf der Türschwelle ab.

Landsberg. (Die Kapelle,) die in kulturhistorisches Denmal darstellt, ist schon lange ihrem Verfall nahe. Nunmehr sind 7000 Mark zur Verfügung gestellt worden, um sie wieder instand zu setzen. Es ist dem Magistrat von Landsberg zu danken, daß zunächst der angeordnete Schutz entfernt wurde. Noch in diesem Jahre soll sie neuen Aufbaus erhalten. Die Fenster werden auf einer diebestehenden Begritterung versehen.

Oberzellungen. (Die Gefängnisse) befristungswilligen Gefängnisverurteilung Straftäteren auf der Schwärde, bei Oberzellungen hatten am Sonntag eine große Zufuhmenge aus der ganzen Umgegend angeht. Vormittags 11 Uhr fand die Laute der beiden bedienten Maschinen statt. Die Schulmaschine erhielt den Namen „Heinrich“ und die Kleinmaschine den

für Stammeis
Mozimor
Schönung
in Anbetracht

Die Regen-Zeit beginnt!

Schirm-Heinzel Regenschirme

Leipziger Str. 98-99
Steinweg 19a

Damen, Herren u. Kinder

12 lg. mod. Damenschirm nur 4⁹⁰
do. „ farbige nur 5⁹⁰
do. „ Halbseide nur 6⁹⁰
Sirapazierschirme f. D. u. H. nur 3⁹⁰
Kinderschirme in jeder Preislage.
edle Manilla-Rohr-Stöcke . . . 1⁵⁰

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von Ole Stefani.

Autentisierte Uebersetzung aus dem Dänischen.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sie gingen wieder aus dem Zimmer. „Lieber Doktor“, sagte Kramer, „der Kranke heißt von diesem Moment an unter Polizeiaufsicht. Sollte er wider Erwarten das Bewußtsein erlangen, so ist es Ihre Pflicht, sofort das Präsidium anzurufen, das einen Beamten zur Vernehmung heruntersenden wird.“

„Sehr wohl, Herr Rechtsanwalt. Darf ich fragen, warum?“

„Der Verletzte steht im Verdacht, in die Mordtate verwickelt zu sein. . . Nun möchte ich seine Sachen sehen.“

„Sie gingen ins Aufnahmezimmer und ließen sich von der Schwester die Kleider des Verunglückten herausgeben.“

Die Sachen waren in jämmerlichem Zustand, und weder in der Nähe, noch in den Kleiderkasten fand sich ein Portogramm.

„Weiter hatte er nicht bei sich“, fragte Kramer. Er dachte an Fritz Kruphs Schilderung, nach der der Mann auf dem Bahndamm des Hofspatenrufers etwas vom Boden aufgehoben haben sollte.

„Nein, nichts!“ sagte die Schwester. „Hier, das ist alles.“

„Ich danke Ihnen, Schwester. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß auch auf diese Sachen die Polizei Beschl' legt. Sie mögen Sie vorläufig hier behalten, aber geben Sie auf, daß kein Unbefugter sie berührt. Auf Wiedersehen, Schwester!“

„Eben öffnete ihm der Arzt die Tür, als die Schwester nachlegte: „Ach, Herr Rechtsanwalt,

um genau zu sein: mir fällt ein, daß der Verunglückte noch einen Stod gehabt hat.“

„Einen Stod?“ fragte Kramer ungeheuer interessiert. „Den muß ich unbedingt sehen!“

„Ja, ich habe ihn ins Laboratorium gegeben, zum Abwaschen. Er war ganz blutig.“

„Schnell,“ sagte Kramer zum Arzte, „lassen Sie uns hingehen, vielleicht ist er noch ungeschädert.“

„Aber auf dem Gange kam ihnen schon ein Diener mit dem Stod entgegen.“

„Ist das der Stod des Mannes von Nummer acht?“ fragte der Arzt.

„Ja, Herr Doktor. Eben desinstigert.“

„Schade!“ murmelte Kramer und zog ihn in der Hand. Er war aus gewöhnlichem Holz, der Griff aber tief in einen schweren Metallknopf aus.

„Wissen Sie, was das ist?“ fragte er finnend. „Wenn mich nichts alles trügt, hat diese Plektupe einem Menschen das Leben gefloht. Ich nehme den Stod gleich mit.“

Der Arzt begleitete ihn die Treppe hinunter. Da schillte eine Klingel, der Pförtner öffnete die Tür, und von zwei Sanitätsbeamten getragen, schwanke eine Dame ins Treppenhäus. Von einem grauen Tuche halb verdeckt, lag darauf eine Frau. Das Gesicht, aufgelöst durch letzte schon graue Strähnen.

„Bereihen Sie, Herr Rechtsanwalt, ich werde wieder gebraucht!“ verabschiedete sich der Arzt und eilte hinter dem Kranenauß her.

Der Anwalt lag ihm selbstam bewegt nach. Das halb bedeckte Gesicht des Weibes rief schmerzliche Erinnerungen in ihm wach. Er hatte vor Jahren eine Frau gekannt, die eine große Veränderung in seinem Leben bewirkt hatte — nicht zum Glück. Sie war zu einem anderen gegangen — und vor seinem Bild lag das Gesicht des Mannes auf: die großen, starren Zähne, die edige Stirn und hinter den

Kneifergläsern die kalten Augen Doktor Roberts.“

„So fand er einige Zeit finnend und stützte sich auf das Geländer der Treppe.“

„Der junge Arzt kam wieder vorbeigelaufen: „Noch da, Herr Rechtsanwalt?“

„Entschuldigen Sie, Herr Doktor!“ sagte Kramer und verdrügte zu lächeln. „... Aus rein menschlichem Interesse; was fehlt der Frau?“

„Ein alltäglicher Fall!“ sagte der Arzt eilig. „Selbstmordversuch. Im letzten Moment aus dem Kanal gestürzt. . . Bemüht, aber ohne Lebensgefahr.“

„Wissen Sie den Namen?“

„Nein. Ihren Papieren heißt sie Ellen Robert.“

„— Hallo!“

Kramer schlug die Augen auf, er spürte etwas Kaltes auf der Stirn. Er sah sich um und fand sich auf einer Plektupe im Treppenhäus liegen. Eine Schwester hatte ihm ein feuchtes Tuch auf die Stirn gelegt, und der Arzt verließ ihn, etwas in den Mund zu legen. Er spürte Sogal auf seiner Junge brennen, verhielt sich und kam dadurch voll zum Bewußtsein.

„Gottgüt!“ sagte er lufend und verdrügte sich aufzurichten. „Das ist mir aber überhaupt noch nicht passiert. Bereihen Sie, lieber Doktor!“

„So — trinken Sie das Glas schön aus. Ein kleiner Schwinbelanfall — schon wieder alles in Ordnung, nicht wahr, Herr Rechtsanwalt?“ Der Doktor schloß seinen Puls.

„Gott sei Dank, ja!“ Kramer fand auf, sich an der Wand haltend. „Ich habe die Nacht mit anstrengenden Arbeiten verbracht, das macht sich in meinem Alter doch schon bemerkbar. Da er Sie die Dank für Ihre Mühe, Doktor! Mir ist schon wieder ganz gut. Nun

nach in den Wagen und zu Hause ins Bett, daß ich ein paar Stunden schlafen kann.“

„Das ist gut, Herr Rechtsanwalt. Schlafen Sie sich müdig aus!“ Der freundliche Arzt brachte ihn ins Auto.

Kramer legte sich aus dem Wagen. „Lieber Doktor“, sagte er, ängstlich darüber, daß er sich schämte, „ich kenne Frau Robert von früher her. Ich möchte sie gern heute noch sprechen, darf ich zwischen hier und fünf vielleicht kommen? Aber bereiten Sie sie, bitte, nicht darauf vor!“ legte er hinzu, aus einem unflaren Gesicht heraus, sie möchte ihm sonst fortlaufen.

„Guter!“ sagte der Arzt etwas erhaunt. „Ich denke, es wird Ihnen etwas geben, daß Sie sie empfangen kann. Gute Besserung, Herr Rechtsanwalt!“

Der Wagen rollte davon.

XI.

Kramer sah seit einer halben Stunde mit trümmern Rücken an seinem Schreibtisch, tief über eine Photographie gebeugt. Die Bilder, die der Mann sah, gehörten einer längst vergangenen — und wie er sich eingeben verdrügte hatte — längst vergessenen Zeit an.

„Es war in München, und Mit-Schwabing hand damals in der Nähe.“

Mit dem Alter an Werbenberg, Eltern ersten Gatten, hatte ihn früher eine tiefere Freundschaft verbunden. Und nie hatte Werbenberg es verstanden, wie der Rechtsanwalt es möglich gemacht hatte, sich unermüht fast von ihm und seiner jungen Frau zurückzuziehen. Sie lagen sich immer fester und schließlich gar nicht mehr.

Das war wohl die schwerste Zeit in Kramers Leben. Er glaubte, es seinem Freund, der Ellen ähnlich liebt, schuldig zu sein, dieses Dilemma zu btl. gen.

Dann aber tauchte Robert in München auf;

Für den Mittellandkanal.

Der Provinziallandtag protestiert gegen die Fällung der Reichsregierung. — Kommunifische Klärung. — Gemeindefürsorge grundrichtig nur durch die freien Vereine.

Am Dienstag, am 9. März 20. Mitt. eröffnete Vizepräsident W. u. J. die Sitzung. Aus dem Haushaltsausweis wird über die Beteiligung des Provinzialverbandes an der

Vollendung des Mittellandkanals

berichtet. Nach dem Beteiligungsplan für die Vollendung des Mittellandkanals vom Februar 1925 sollte die näher Beteiligten die Hälfte der Anlage in demselben vergüten und tragen, als die laufenden Einnahmen dem Unternehmen nach Abzug der aufgewendeten Verwaltungskosten, Betriebs- und Unterhaltungskosten zur Vergütung und Tilgung der ganzen Anlage nicht ausreichen. Nach dem Beteiligungsplan entfallen von dieser Garantie auf die Provinz Sachsen zumal 18,9 Millionen Mark. Der Landeshaushalt beantragt: der Provinziallandtag wolle beschließen:

1. Der Provinziallandtag wolle ermächtigen, die dem preussischen Staat erbetene Garantie unter den folgenden Bedingungen in revidierbarer Form zu übernehmen:
 - a) Von den dem Provinzialverband entfallenden Beträge fallen 50 Prozent dem Landesinteressen, Gemeinden und Gemeindefürsorge zu Last.
 - b) Die dem Provinzialverband erbetene Ermächtigung zur Übernahme der Garantie wird an die Bedingung geknüpft, daß entweder die Entnahme von Bodenwasser zur Speisung des Mittellandkanals verzögert würde, oder daß die in dem Juliabschnitt des 39. Provinziallandtages vom 8. Mai 1925 angenommene Bedingung erfüllt wird.
2. Der Provinziallandtag wolle fernerhin ermächtigen, auch einer etwaigen Minderung der von dem preussischen Staat erbetenen Garantie zuzustimmen.

Die Beschlüsse protestiert dann noch in folgender Hinsicht gegen das Verhalten des Reiches in der Frage des Mittellandkanals. „Der Provinziallandtag der Provinz Sachsen hat mit Bedauern davon Kenntnis genommen, daß der Haushaltsausweis des Reiches einen erheblichen Teil der Baukosten für den Mittellandkanal sowie die Mittel für die Vorarbeiten und den Ausbau des Südfügels und der die Voraussetzung für die Wasserbeschaffung bildenden Werksanfertigung gestrichen hat.

Die Kürzung der Mittel für die Hauptwerke des Mittellandkanals bedeutet eine vollständige Stilllegung der Arbeiten, die die herrschende Arbeitslosigkeit noch verschärfen würde. Die Streichung der Mittel für den Südfügel verstoßt gegen die abgeschlossenen Staatsverträge, nach denen der Bau des Hauptkanals und des Südfügels als ein einheitliches Ganzes durchgeführt werden soll. Durch die Streichung der Mittel für die Werksanfertigung entsteht ernst die Gefahr, daß für die Speisung des Mittellandkanals das Bodwasser benutzt werden müßte, wodurch eine schwere Schädigung der schon jetzt an Wassermangel leidenden Bodenkulturer zu befürchten ist.

Kamen „Ruffhäuserer“ Bis Nachmittags 5 Uhr wurden insgesamt 14 Hügel bei 5 m/sec Wind ausgeführt. Der längste Hügel betrug 1600 Meter. Am Abend fand der Feuerball statt.

Waffen. (S. 6) In der Nacht vom Montag morgen brannte die Scheune der biefigen Domäne, die schon im vergangenen Jahre von einem Feuer heimgelassen wurde. Das Innere der Scheune und das Dach sind alsbald in hellen Flammen. Die eingelagerten Vorräte, darunter ein großer Vorrat Getreide, wurden vernichtet. Die Dreschmaschine konnte gerettet werden. Bis auf die Grundmauern wurde die Scheune ein Haub der Flammen.

Waffenfeld. (Die Flitzer des Kirchenfreies) haben beschlossene Annahmen zum Laufe hinfort nicht mehr durch Bekommen annehmen, sondern nur noch durch die Witter oder nächste Angehörige, da ihnen daran gelegen ist, daß den Annahmen möglichst mit den Wittern persönlich sprechen zu können.

Geistlich. (Unglück am Kranz) Auf der neuen Heilwiese der Mansfeld A.G. ereignete sich Montag morgen ein Unfall. Von dem Biegel eines Krans wurden drei Arbeiter getroffen und verletzt. Der 38jährige Rohwöwer erlitt einen Wirbelfraktur. Sein Zustand ist bedenklich. Otto Wadeneski, 21 Jahre alt, wurde am Kopf verletzt. Dem 27jährigen Paul Helmold wurde der Rücken gequetscht. Die beiden erlitten fanden Aufnahme im biefigen Krankenhaus. — Wie wir später erfahren, ist noch vormittags Rohwöwer seinen Verletzungen erlegen.

Geistlich. (Radioindustrie) Der Fachmann weiß es schon, daß die Radioindustrie in der Zukunft ein wichtiges Geschäft sein wird. In der Radioindustrie sind die Radiogeräte und Radiosender. Aus kleinen Anfängen hat sich dieses, der Deutschen Continental-Gesellschaft in Dessau gehörige Werk entwickelt und beschleunigt hat in der Radioindustrie schon gegen hundert Personen. Zurzeit verfallen 170 bis 200 Apparate wöchentlich die Fabrik.

Wagenbau. (Beim Transport von Saurestoffgasen) explodiert ein Dampfgewinnung in der Feldstraße eine Flasche. Dem Arbeiter Walter B. wurde durch Sprengkräfte der Schädel zertrümmert; der Tod trat auf der Stelle ein.

Wagenbau. (Um die geäußerte Haltehalle) Hier sollte ein Regierungsrat der Reichsbahn. Sein Besuch galt der Bahnhofsverwaltung. In der Besichtigung waren die Gemeindefürsorge aus Berlin, Jäger und Herzog angezogen. Die Besichtigung sowie die Beratungen trafen informativem Charakter. Wägen sie betrogen, daß endlich eine Haltehalle nach Jägerbude.

Wagenbau. (Zur Bevölkerung unter heimischen Gefäßen) mit Früchten wurden 20000 Jahre alte ausgeführt. Beteiligt wurden die Städte auf Pulsnitz, Großschönau, Dampfbau und Schönewalden und kleine Orte.

Wagenbau. (Kürzung der Strafzahl) Moritzburg. Im ersten April wird das historische Schloss Moritzburg als historisches Strafanstalt ausgeführt. Die zahlreichen Wohnungen sind bereits nach anderen Gefängnissen übergeben worden.

Fussbodenöle

geruchlos, staubbindend
Maad & Lipper, Fernspr. 24703.

Wundermittel

die herrlich erfrischende Zahnpaste

beseitigt unangenehmen Mundgeruch

Tube 60 Pfg., große Tube Mark 1.—

und nach einer Weile verließ Ellen ihren Mann, mit dem sie zehn Jahre die glücklichste Ehe geführt hatte, und ging mit dem Doktor nach Berlin. Merkwürdig, der immer trübselig gewesen war, erlag bald darauf einem alten Weiden. Der junge Doktor Merdwin wurde in ein Pensionat gegeben, und Ellen heiratete Robert. Und nur war vor Jahresfrist auch diese Ehe auseinandergegangen.

Selt Kramer in Berlin war, hatte er Ellen erst heute im Jofel-Krankenhaus wieder gesehen. Wie ungeschickte mußte das Unglück sein, das es vermocht hatte, diese gesunde, lebensfrohe Frau zum Selbstmord zu treiben!

Ein Klapsen an der Tür schrie sie ihn an. „Doch dich, er Ellens Bild mit einer Offenmappe zu; dann erst tief er: „Hein!“

Es war Schulz, der dem Anwalt die Bitte des Kriminalkommissars Eder überbrachte, er möge doch der Vernehmung der Moritzburger Angehörigen am zwölf Uhr im Polizeipräsidium beschreiben. Jetzt war es elf. Kramer dankte und verabschied zu kommen. Er gab dem Beamten den Stuhl mit, den er bei dem Vernehmungsgeschehen hatte, und nach kurzem, beschleunigtem Gespräch entfernte sich Schulz.

Kramer hatte sich inzwischen ein Frühstück bereiten lassen, aber er hatte kaum ein paar Bissen zu sich genommen, als ihn die Müdigkeit übermannte, er den Kopf auf die Lehne des Stuhls legte und in einen tiefen Schlaf fiel.

Einzelne Telefonklänge weckte ihn. Er fuhr auf und sah zu seinem Erstaunen, daß es schon ein Uhr war. Um Telefon wurde sich wiederum Schulz; Kriminalkommissar Eder hätte mit dem Bericht begonnen und Ede Herr Merdwin, wenn möglich, doch noch zu kommen. Denn er hätte bis jetzt nicht die geringsten Anhaltspunkte entdecken können.

„Wer ist denn Ichn vernommen?“

„Kellner, der behandelnde Arzt aus dem Jofel-Krankenhaus, und Schulz.“

„Das ist schade,“ murmelte Kramer nachdenklich, „Gerade die hätten mich am meisten interessiert. Aber ich komme auf alle Fälle.“

Er hängte ab, bestellte einen Wagen und wartete im Stehen ein Frühstück hinunter. Merkwürdig, wie fremd ihm jetzt die ganze Vorrede Petrucci vorkam. Er hätte am liebsten nichts damit zu tun haben wollen, er dachte nur an den Besuch, den er am 15. Uhr im Jofel-Krankenhaus machen würde, und ihn dachte das Herz wie einem Schiffsingenieur.

Als Kramer in Eders Zimmer auf dem Präsidium eintrat, fand gerade die Aussage des Anwaltlers Max Wuhne statt. Kramer ließ sich in der Besichtigung der Protokolle der Vernehmung Kellners und Schulzes setzen, und fand hier nichts Bemerkenswerthes. Erstlich mußte Eder nichts von dem Einbruch in die Anwalt-Billa, der wiederum Schulz mit Petrucci zu verknüpfen schien, und hatte darum auch keine Fragen gestellt, die auf diese Beziehungen hätten Licht werfen können.

Was befandete, doch Damenbesuch in der Garderobe des Sängers alalendil Regel war.

„Das ist eine Frage stellen, Herr Kriminalkommissar?“

„Ja bitte, Herr Kriminalkommissar.“

„Herr Wuhne, kennen Sie alle Damen, die der Herr Kammerlänger empfangen hat?“

„Die meisten — ja! Es waren zum Teil Angehörige des Theaters.“

„Verlassen Sie, bitte, sich genau zu erinnern, welche Damen in der Garderobe waren, und nennen Sie uns ihre Namen.“

Wuhne führte eine Liste auf von Mädchen des Gaus und Ballettartistinnen. Die Frage, ob er eine derjenigen Bekanntschaften, die nicht zum Bestand des Theaters gehörten, namentlich kannte, verneinte er.

„Haben Sie gehört, daß Petrucci eine dieser Damen Martha genannt hat?“

„Nicht, darauf konnte er sich nicht besinnen.“

Schulz erinnerte an den Brief, den Kramer im Hotelzimmer gefunden hatte und der die Unterschrift „J“ oder „G“ trug, und machte darauf aufmerksam, daß eine Choristin den Vornamen J. si führe.

„Anwaltsschulz, daß Sie die Schreibweise“ J“ sagte der Anwalt. „Es heißt im Brief, daß sich der Sänger nicht vor ihr sehen gelassen hat. Aber zum Theater gehörte, daß ihn alle Abende. Immerhin können Sie die Dame mal beschreiben, wenn Sie es sich richtig halten.“

Kam kam behaupten an die Reihe. Er schätzte, wie er in der vergangenen Nacht im Parteilokal ein Stündchen gesessen habe, und wie er dann in die dortige Kaffeehausloge gegangen sei und Kaffee aufgesetzt habe. Dann sei kein Kaffee gekommen. Die folgenden Stunden erzählte er in der gleichen Weise wie Schulz bis zum Moment, wo sie an der ersten Tür zum Bühnenraum gestanden hätten.

Oder nicht er etwas ab. Er wollte durchaus nicht sagen, daß das Gerücht, als sie es zum zweitenmal hörten, dem Rütteln an einer verschlossenen Tür geschuldet habe, sondern er hielt es noch wie vor für den Kadaver, der durch ein offenes Fenster in das Kaffeehaus eingeschlagen wurde und dort gelandet hätte.

Eder wollte über diesen Punkt, den er für unangehörig hielt, hinweggehen, aber Kramer hielt noch einige Minuten dabei, daß ihn der Unterschied in den Beschreibungen selber Herz interessierte. Behaupten hieß mit dem Gegenstand eines Mannes bei seiner Aussage: Schulz müsse sich in seiner Wahrnehmung geirrt haben.

Dann wurde die Vernehmung geschlossen, und Kramer, Eder und Schulz legten sich zu sprechen und über die Taktik weiterer Schritte zu beraten.

Der Kommissar fragte: Die große Schloßerei

Antag von dem nur langsam befestigen Hause angenommen.

Die Nachmittagsübung begann mit dreierlei fändiger Berührung um 1/4 Uhr mit der Ablehnung einer Eingabe der ausgefallenen Kommunisten um Wiedereröffnung und eines SPD-Antrages um nachträgliche Klärung der Zwischenfälle am Sonntag. Das Haus lehnte weiterhin die Beratung einer Reihe von kommunifischen Klärungsanträgen ab. Die Kräfte, auf der sich der ausgefallene Abg. Köhner mit einem Stück von Genossen und Genossinnen eingefunden hatte, gab den Vorgängen im Saale auf ihre Weise einen Kommentar. Durch Zuwerfen von Zetteln verfuhrte man die Genossen unten zu immer härterer Obstruktion anzureizen. Während dann ein SPD-Antrag auf einen Brief des Landtages gegen die Nichteröffnung der Sitzung verfuhr, wird ein Antrag der Sozialdemokraten mit 51 gegen 44 Stimmen angenommen, der eine

Einführung des Landtages gegen die Ausnahme der gewerlichen Räume aus der Zwangsverwaltung und die Erhöhung der gewerlichen Miete um 20 Prozent für alle Wohnungen

fordert und der Erwartung Ausdruck gibt, „daß der jetzt beschlossene Weg nicht weiter gegangen, sondern ein solcher der planmäßig in der Einleitung des gesamten Miet- und Wohnungswesens beschritten wird.“

Frau Abg. Lehmann (komm.) bringt nach diesen kurzen Augenblicken gegen Sachlichkeit wieder etwas Neues ins Haus und erntet bei ihrem Auftreten des — freilich ironische — Bravo! aller Fraktionen des ganzen Hauses. Angenommen wird schließlich mit dem ausgefallenen Abstimmungsresultat von 53 Stimmen gegen 52 Stimmen der Linien folgender

Bedeutungsvoller Antrag der Wirtschaftspartei:

„Der 42. Provinziallandtag wolle beschließen: Die Preussische Staatsregierung auf Grund der Anregung des Reichstages zu erfragen, die Gemeinden anzuweisen, alle in des Gebietes des gewerlichen Mittelstandes fallenden Arbeiten und Leistungen an a u b d i e h i c h t i g s t e n B e d i n g u n g e n zu erfüllen und die Beteiligung aller Selbstverwaltungsorgane zu veranlassen.“

Nachdem von der Regierung der Freistaaten Sachsen, Thüringen und Bayern die Gemeinden in dieser Form angewiesen sind, erscheint es notwendig, daß auch die Preussische Staatsregierung der Anregung des Reichstages Folge leistet.“

Nach Eröffnung einer Kette von kleineren Vorlagen verlegte sich der Landtag um 1/2 Uhr auf Mittwochs vormittags 10 Uhr. Der Landeshaushalt zog die Bilanz aus diesem Jahresreigen und ergebnisreichen Tage, indem er an die Abgeordneten — an die, es angeht — die bringende Mahnung zu schickte: a u b d i e h i c h t i g s t e n B e d i n g u n g e n zu erfüllen.

Mietgesuche

Suche sonnige 4-Zim.-Wohnung... 3-Zimmer, Küche und Bad... Off. erb. u. 2 5670 an die Exp. d. Ztg.

Wer zieht nach Weihenfels?

Die in Weihenfels 3-Zimmer, Küche und Bad... Off. erb. u. 2 5668 an die Exp. d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Edelgrundstück 61/2 mit zwei Häusern, einer wird frei, bei 15 000 Mark... Off. u. 4 4331 an die Exp. d. Ztg.

Wohn- und Geschäftshaus

50 Zim., Geschäftspaus mit 20 Zim. zu verkaufen... Off. u. 2 3022 an die Exp. d. Ztg.

Dezimalwaage

10 Stk. Tragkraft, m. Aufschlag, wie neu, wert. u. sehr abger. G. Schmitt, Halle, Schwanenstraße 29.

Ge. Ausgießloch

(4 Stk.), 6 Stk. Pfeiler, 12 Stk. Pfeiler, 12 Stk. Pfeiler... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Penions-Villa

in Friedrichroda mit 25 möbl. Zimmern in allerster Lage... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Sandstein

9 Ruten, von Vorn, mit neuem Sand und Material... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Sandstein

mit 20 Stk. zu verkaufen... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

zu verkaufen

Radio 4 Stk., Preiswert zu verkaufen... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Schlafzimmer

Rücken, Gehrleibische, ein Steing. Schlafzimmerschrank... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Benz-Dieserwagen

Achtzylinder mit Klone und Spritzg. 30 Stk. Tragfähigkeit... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Kaufgesuche

Kleiderständer... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Motorrad

wegen Motor zu verkaufen... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Gehäuse

zu verkaufen... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Edelweine

9 Edelweine... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Hausfrauen und Töchter

Montag, den 4. April eröffne ich in... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Tafeldeck- u. Servierkurse

mit Servierentdecken (28 Form), Speisefolge... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Zanger Bäckermeister

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

31 Jahre, mittlere Größe, will eine Bäckerin... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge Gänse... Off. u. 2 2923 an die Exp. d. Ztg.

Rehnhäuser

15 Stk. junge G

Der Abfluß der Goldbörsenbank.

Referenzstellung des Gewinnes. Die Deutsche Goldbörsenbank erzielte im 1926 eine...

Eisenwert Drinner.

Wie von uns bereits gemeldet, bereitet die Eisenerz...

Wie in der Gesamtmitteilung, so hat auch in der...

Die Bestätigung unserer Verhältnisse hat außerordentlich...

Wenn das Jahresergebnis gegenüber dem vorangehenden...

Der Abfluß nach den Abschreibungen von 15.000...

Ueber das neue Jahr äußert sich die Verwaltung...

Als letzte der Wollen im Reich hat am 27. März die...

Keine Dividende bei Continental. Der Aufsichtsrat beschloß, von einer Dividende...

Edel-Füllstoffe. Die Continental-Füllstoffe sind im...

Berliner Börsenkurse vom 29. März.

Table with columns for Deutsche Aktien, Banken, Eisenbahnen, and Industriellen.

Table with columns for Deutsche Aktien, Banken, Eisenbahnen, and Industriellen (continued).

Deutsche Bank.

10 Prozent Dividende. / 165 Milliarden Mark Umsatz. / Abführung der...

Summe liegt auf der letzte Ertragsabrechnung...

Die Einmalabgabe der Gewinn- und Verlustrechnung...

Sest.

Berlin, den 30. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börsensituation war überaus lebhaft...

Berliner Preisermäßigung am 30. März. Weizen: Mai 284, Juli 281,5, September 284...

Table with columns for Gold, Silber, and various currencies.

Werberabteilung Berlin, 29. März. Am 29. März...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Elektrotypen...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Original-Hüttenzinn...

Berliner Produktivität am 29. März. Preis für Weizen...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Kupfer...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Zinn...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Eisen...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Nickel...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Zink...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Blei...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Silber...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Gold...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Kupfer...

Metallpreise in Berlin vom 29. März. Zinn...



Was den Reichstag

Allgemeine Zeitung Halle

Donnerstag, den 31. März 1927



Reichs- oder Parteivwehr?

299. Sitzung, Dienstag, den 29. März 1927.

Vizepräsident Ester eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Der Vortag wird ohne Aussprache in erster und zweiter Beratung angenommen.

Die zweite Beratung des Haushalts des Reichswehrministeriums wird dann fortgesetzt.

Hg. Bredt (Christl. Vereinig.): Das Der hätte vor dem Striege die Ausgabe, das Volk zu erziehen. Das ist bei den jetzigen Dörren nur leider nicht mehr der Fall. Unter den 200 000 Weidungen zum Seere sind lediglich sehr viele Doppelmilchungen da die jungen Leute sich an mehrere Zuspinnungen an gleicher Zeit wenden. Der Verwaltungsverstand der Arme erhebt unüberwindlich große Ansprüche und die Wehrpflichtige Bevölkerung des Staats eintritt. Wir wollen unsere Reichswehr zu einem guten, kriegsfähigen Instrument ausbilden. Warum können wir die Veranschlagung in der Frage der Mannschaften und Offiziere nicht mitmachen. (Beifall.)

Hg. Zöhl (Chr. Vp.): Der Auspruch, daß in zwölf Sitzungen logisch abgerollt, wo Überträge möglich sind.

Der Etat beträuft nur acht Prozent der laufenden Ausgaben des Reichs. Die Möglichkeit weiterer Ersparnisse durch die Abschaffung des Militärs ist nicht nachweisbar. Im Ausland hat kein Land eine Verkleinerung der Streitkräfte das Wort geredet. Doch immer ist das Programm nicht durchgeführt. Das Reichswehrministerium hat die Kosten für die Unterbringung der Soldaten aufgestellt. (Hört! hört! rechts.) Von einem Wirtinnen des Volkes gegen die Reichswehr ist draußen nichts zu bemerken: Es wird künstlich hineingetragen. (Sehr richtig.)

Hg. Guntz (Natl.): Die Anträge der Sozialdemokraten, der Demokraten und auch der Wirtschaftspartei sind völlig unzulässig. Der in der Reichswehr am meisten vertretene Stand ist der Fabrikarbeiterschaft. Jeder Stand muß in der Reichswehr vertreten sein, falls er sich in der Wirtschaft der Sozialdemokraten nicht zeigen werden, da er dort nur angebetet wird. Von parteilichem Takt kann die Sozialdemokratie nicht sprechen. Der französische Sozialdemokrat ist dagegen kriegerisch und national. (Beifall.)

Hg. Graf zu Reventlow (Natl.): Zur Einstellung in die Reichswehr müssen alle Volksteile zugelassen werden, aber selbstverständlich muß eine auf nationaler Basis stehende Wehrmacht gefordert werden. Wenn eine Wehrmacht ein Interesse an den Deutschen hat, dann soll man sich nicht an die Zusammenfassung der Wehrkräfte stellen, die ihm die Sozialdemokratie geben hat. (Vizepräsident Ester erklärt, daß er etwas feststellen will, ob diese Ausführungen mit dem Sekretariat zusammenhängen. (Sehr richtig.) Wir verabschieden gemäß dem Bescheid, wenn wir uns erinnern an die absolute Pflicht der Oberleitenden der Reichswehr, die die Sozialdemokratie nicht sprechen, die Sozialdemokratie ist dagegen kriegerisch und national. (Beifall.)

Einzelhandel und Arbeitszeitnotgesetz.

Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels erklärt zu dem geplanten Arbeitszeitnotgesetz das Folgende:

Der Einzelhandel befreit sich vor, daß irgend ein Anlaß besteht ist, im gegenwärtigen Zeitpunkt durch ein Notgesetz die geltenden Bestimmungen über die Arbeitszeit in einer dem Arbeitszeitgesetz voraussetzenden Weise abzuändern. Soweit sich Maßnahmen in der Arbeitszeit vereinzelter Betriebe ergeben haben, wird es Aufgabe der Verwaltung sein, hier eingzugreifen, in keiner Weise als richtig anerkannt werden, daß Maßnahmen in vereinzelter Betrieben mit allgemeinen gesetzgeberischen Maßnahmen begegnet werden soll.

2. Im Verlaufe dieser Stellungnahme muß auf das Ernsteste und Dringendste verlangt werden, daß die Möglichkeit einer freiwilligen Mehrarbeit gemäß Paragraph 11 Absatz 3 der Arbeitszeitverordnung auch weiterhin erhalten bleibt.

Dies ist besonders wichtig für solche Fälle des Mehrarbeitbedarfs, die nicht auf Notfälle, sondern Konjunkturschwankungen zurückgehen. Dieser Bedarf wird in dem Arbeitszeitgesetz in keiner Weise berücksichtigt. Ein Verbot freiwilliger Mehrarbeit in solchen Fällen schädigt nicht nur den Handel, sondern vor allem auch den Verbraucher, dessen Bedürfnisse nicht oder nur mit höheren Aufwänden befriedigt werden können.

3. In keiner Weise kann den benannten Absichten zugestimmt werden, die eine Begrenzung aller Mehrarbeit den Angestellten mit einem Zwangsverfahren verbunden ist.

Wir haben ein Abkommen über die Auflockerung getroffen, die uns einen Einblick in die Situation ermöglicht. Die Gewerkschaften haben sich zu lösen gelehrt. Wir haben der Gewerkschaften unabhängige Betriebe besetzen müssen, um die sehr herabgesetzene Macht nach dem Striege wieder in die Höhe zu bringen. Die Wehrmacht mußten wir umgruppieren.

Der Rezentant in der Republik der Arbeiter
besteht als in der Monarchie.

Die Zahl der Beamten beträgt 10 Prozent der früheren Zahl. Auch die Zahl der Offiziere ist auf ein Drittel herabgesetzt worden. Die Wehrmacht ist in der Lage, die Wehrmacht zu erneuern. Wenn wir irgendeine Partei konnten, so würden wir das tun. (Beifall.)

Hg. Dr. D. Schreiber (Ntl.): Es muß auf die soziale Erhebung und das Bemühen der Mannschaften mehr Wert gelegt werden. Für uns ist die Wehrmacht ein wichtiger Faktor. Wir haben der Wehrmacht unabhängige Betriebe besetzen müssen, um die sehr herabgesetzene Macht nach dem Striege wieder in die Höhe zu bringen. Die Wehrmacht mußten wir umgruppieren.

Hg. Schindler (Ntl.): Es muß auf die soziale Erhebung und das Bemühen der Mannschaften mehr Wert gelegt werden. Für uns ist die Wehrmacht ein wichtiger Faktor. Wir haben der Wehrmacht unabhängige Betriebe besetzen müssen, um die sehr herabgesetzene Macht nach dem Striege wieder in die Höhe zu bringen. Die Wehrmacht mußten wir umgruppieren.

Reichsfinanzausgleich

Reichsfinanzausgleich hieron 20 Proz. für Wohnungsbau verwendet. Nach dem letzten eingehenden Antrag sollen aus der Erhöhung der Mieten lediglich 40 Proz. der Friedensmieten an Hauszinssteuer erhoben werden, wenn das Haus nur bis zu 45 Proz. des Friedenswertes mit Hypotheken belastet gewesen ist. Bei einer Belastung zwischen 45 und 50 Proz. sollen von der Mieterhöhung 50 Proz. der Friedensmieten an Hauszinssteuer erhoben werden, wenn das Haus nur bis zu 50 Proz. des Friedenswertes mit Hypotheken belastet gewesen ist. Bei einer Belastung zwischen 50 und 55 Proz. 4 Proz. der Friedensmieten und bei Belastung zwischen 55 und 60 Proz. 6 Proz. der Friedensmieten als neue Hauszinssteuer erhoben werden. Räume, die dem Hauseigentümer selbst bewohnt oder benutzt werden, sollen von der Steuererhöhung frei bleiben.

Schatzminister Dr. Höppler-Ashoff.

Das Mehrzahlvotum ist mit 120 bis 130 Millionen Mark zu veranschlagen. Es sollen der Hauszinssteuer fünf Prozentpunkte, wenn ein Soldat den Gemeinden. Die Staatsregierung ging also sehr ungenügend bei der Verwendung des Aufkommens vor. (Lachen bei den Deut.) Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln kann eine partei Unzulässigkeit im laufenden Jahre durchgeführt werden.

Hg. Guntz (Natl.): Was die Unzulässigkeit des Staates angeht, so hat meine Partei nur den einen Wunsch, der Herr möge sich behüten vor einer noch härteren Unzulässigkeit. (Sehr richtig.) Bei der Verwendung soll man sich an der Gemeinbeitteil verziehen. Der Antrag bedeutet keine Befreiung gegenüber dem bisherigen Zustand, sondern nur eine Verdrängung der Lasten. Der

deutschnationale Antrag über Gründung und Niederlegung.

der mit zur Beratung steht, führt aus, daß das Verfahren viel zu umständlich ist, einen völlig unproduktiven Gesamtenpartei erfordert, eine erhebliche Belastung der Mieter und Vermieter bedeutet und wirtschaftlich schwache Mieter hochbelasteter Grundstücke schlechter Stelle als die unbelasteter oder gering belasteter Grundstücke. In dem Antrag wird daher eine Herabsetzung des Belastungsgrads an dem, daß durch gesetzliche Bestimmung wirtschaftlich schwachen Mietern an Stelle der Steuererhöhungen Mietbeihilfen aus einem dem Aufkommen der Hauszinssteuer zu gewähren ist. (Hört! hört! rechts.)

Hg. Dr. Reumann (Ntl.): Der Gegenstand der Hauszinssteuer ist richtig. Aber das ist der Inhalt der Hauszinssteuer ist richtig. Aber das ist der Inhalt der Hauszinssteuer ist richtig.

Auch der Antrag der Regierungspartei genügt nicht, um für eine Überlegung eine Reform der Hauszinssteuer zu schaffen. Ausnahmen sind eine ganze Reihe gemacht, so daß z. B. 30 bis 40 Proz. Ausfälle zu verzeichnen sind. Die Zahl der Ausnahmen ist zu gering. Die Hauszinssteuer ist zu hoch. Die Dauer der Hauszinssteuer ist zu lang. Seitens der Deutschen Volkspartei liegen schon lange viel weitgehendere Anträge zur Abänderung der Hauszinssteuer vor, die mit letzteren nicht verglichen werden. Der Finanzminister hat selbst ausgegeben, daß die Frage für die Höhe der Steuer sehr wichtig ist, aber der Steuerpflichtigen die Steuer abwägen kann oder aus eigener Tasche zahlen muß. Es muß endlich einmal entschieden werden, daß Angehörige der Arbeiterpartei, die in der Mietenkämpfe ihr Eigentum an Kreuze abtreten. Es wird sich ja zeigen, wie weit die Regierungspartei geneigt ist, bei einer wirtschaftlichen Neuordnung der Hauszinssteuer mitzumachen. Die Hauszinssteuer ist ein System der Sozialdemokratie, das die Kommunalisierung der Bauwirtschaft und des Hausbaus ab; für den Bauwirtschaft müssen wir dahin streben, daß immer mehr das Privatkapital mit eigenem Risiko in den Bauwirtschaft eintritt.

Hg. Guntz (Natl.): Die Staatsregierung sollte endlich entscheiden, daß der praktische Hauszins in den Stand gesetzt werden muß, die verfallenen Wohnungen wieder herzustellen.

Der Gegenstand steht mit den Anträgen dem Hauptantrag überstet. (Sehr richtig.)

Das Haus jetzt die zweite Beratung des Haushalts des Innenministeriums fort beim Ministertag über die Polizei.

Hg. Bredt (Christl. Vereinig.): Ich empfehle, daß die Erklärung des Ministers ein, monach er besonders vor dem Polizeioffizieren bei ihrer Tätigkeit politisches Eintreten für den Staat fordert. Das habe der Minister auch in einem Erlass geordert. Dieses Verhalten des Ministers ist gefährlich. Die Aufklärungen fordern Bestimmungen, die man bei seinen Unwissenheit annehmen kann. Die Aufklärungen sind ein Anreiz für den gefährlichen Einbruch der Sozialdemokraten haben nicht das Vertrauen zum Minister, daß er seinen Worten die Taten folgen lassen wird und daß er das System Gewerkschaft nicht beibehalten wird. (Sehr richtig.)

Hg. Guntz (Natl.): Nebenbei ist die einheitliche Regelung des Polizeierwerbsangelegenheiten. Der Minister fragt den Minister, welche Erfahrungen aus der Vergangenheit bei der Aufklärung gewonnen worden sind. Die politische Belastung der Schulpolizeibeamten darf nicht übertrieben werden.

Hg. Guntz (Natl.): Nebenbei ist die einheitliche Regelung des Polizeierwerbsangelegenheiten. Der Minister fragt den Minister, welche Erfahrungen aus der Vergangenheit bei der Aufklärung gewonnen worden sind. Die politische Belastung der Schulpolizeibeamten darf nicht übertrieben werden.

Reichswehrminister Dr. Gieseler.

Wir haben unsere Munition verfahren müssen. 1922-23 mußten wir sogar noch große Bestände an Geschossen verfahren. (Hört! hört!) Es hat sich damals um Werte gehandelt von ungefähr einer halben Milliarde. (Hört! hört!) Bis zum Beginn des Jahres haben wir überhaupt keine Munition herstellen können. Wir mußten die Rohstoffe zum Teil neu kaufen. Dadurch ist natürlich auch das Verlangen, was wir nach dem Vertrag von Versailles als unsere Bestände haben sollen, fast völlig verdrängt worden. Zwischen den Jahren des ersten Weltkriegs und denen des zweiten Weltkriegs darf man deshalb keinen Vergleich ziehen, weil wir ja natürlich wissen, was die enorme Armut an geschossen als Kriegsergebnis hat, was die enorme Armut an geschossen als Kriegsergebnis hat, was die enorme Armut an geschossen als Kriegsergebnis hat.

Reichswehrminister Dr. Gieseler.

Wir haben unsere Munition verfahren müssen. 1922-23 mußten wir sogar noch große Bestände an Geschossen verfahren. (Hört! hört!) Es hat sich damals um Werte gehandelt von ungefähr einer halben Milliarde. (Hört! hört!) Bis zum Beginn des Jahres haben wir überhaupt keine Munition herstellen können. Wir mußten die Rohstoffe zum Teil neu kaufen. Dadurch ist natürlich auch das Verlangen, was wir nach dem Vertrag von Versailles als unsere Bestände haben sollen, fast völlig verdrängt worden. Zwischen den Jahren des ersten Weltkriegs und denen des zweiten Weltkriegs darf man deshalb keinen Vergleich ziehen, weil wir ja natürlich wissen, was die enorme Armut an geschossen als Kriegsergebnis hat, was die enorme Armut an geschossen als Kriegsergebnis hat, was die enorme Armut an geschossen als Kriegsergebnis hat.

Im Haushaltsauschuss

wurde im Rahmen der Etatberatung die Ausweisung über die allgemeine Finanzverwaltung fortgesetzt.

Hg. Dietrich, Baden (Ntl.): Ungeklärt ist immer noch die Frage, wieviel Anteile außer den bereits aufgeführten Summen von fünfundsieben Millionen Mark zum Ausgleich des Extraordinariums des laufenden Etats erforderlich ist. Der Finanzminister hat diese Frage dahin beantwortet, daß das noch nicht feststeht. Das ist richtig. Es bedarf eines, weil die Höhe der zu erwerbenden Lebensversicherung, die oben mit 200 Millionen angegeben ist, heute noch nicht feststeht. Anhaltspunkte dafür, daß die Lebensversicherung höher sein werden, sind aber vorhanden. Denn die Einnahmen des laufenden Jahres sind einschließlich Februar, also für elf Monate, betragen 631 Millionen Mark, während die Ausgaben mit 668 Millionen Mark für das ganze Jahr, also zwölf Monate, veranschlagt sind. Wenn also nicht mehr angegeben wird als veranschlagt ist, so muß der Lebensversicherung ein Einzahlungsbeitrag von mindestens zwei Milliarden Mark betragen. Das ist eine erhebliche Menge zur Veranschlagung weiterer Anteile.

Hg. Reumann (Ntl.): Man hat von sechsundsieben Millionen Mark zu vierundsieben Millionen Mark veranschlagung gesprochen, aber eine offizielle Bestätigung ist noch nicht erfolgt. Der Minister hat gegen die Steuererhöhung jetzt nicht gesprochen.

Die Hauszinssteuer im Landtag.

266. Sitzung, Dienstag, den 28. März, mittags 12.15 Uhr.

Die Vorlage über die Berechtigung von 30 Millionen zur Gewährung von Zinsen für den Bau von Wohnungen in 1927 bis 1930 ist in der 1. Lesung angenommen worden und zur Ausführung ratifizierter Verordnungen wird dem Hauptauschuss überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Antrags der Regierungspartei über die Erhöhung der Mieten. Der Antrag ist in der 1. Lesung angenommen worden und zur Ausführung ratifizierter Verordnungen wird dem Hauptauschuss überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Antrags der Regierungspartei über die Erhöhung der Mieten. Der Antrag ist in der 1. Lesung angenommen worden und zur Ausführung ratifizierter Verordnungen wird dem Hauptauschuss überwiesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192703319/fragment-page=0016

DFG

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192703319/fragment-page=0016